



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

In den nächsten Tagen und Wochen werden sich die Züchter von Vollblütern wieder mit den Deckplänen für ihre Stuten beschäftigen, werden Rennleistungen prüfen, Statistiken wälzen, Tarife vergleichen. Welcher Hengst passt zu meiner Stute, wer bietet das beste Preis-Leistungsverhältnis, wessen Nachkommen kann ich irgendwann gut verkaufen?

Wir hätten da mal einen Tipp: Ogotonango. Gut, man könnte einwenden, dass seine Rennlaufbahn nicht gerade aufregend war. Er stieg erst mit zehn Jahren in den regulären Betrieb ein, beendete diesen zwei Jahre später mit einem letzten Platz in einem Ausgleich IV in Doberan, wofür er ein GAG von 44kg bekam. Dass der rustikale Züchter und Besitzer Volker Franz Schleusner ihm daraufhin Vollblutstuten von, nun ja, nicht unbedingt erster Qualität zuführte, kann als dessen Hobby abgetan werden. Nur: Ogotonango kann mit inzwischen 19 Jahren eine Bilanz vorweisen, die Dubawi und Galileo vor Neid erblassen lassen. Zwei Drittel seiner Starter sind Black Type-Pferde. Kein aktiver Deckhengst hat so etwas geschafft. Weltweit. Zwar ist neben Apoleon und The Tiger, der am Samstag das Silberne Band der Ruhr gewann, nur noch ein einziger weiterer „Ogotonango“ gelaufen (Anton von Marlow), doch die Statistik lügt nicht. Schleusner hat dieses Frühjahr sechs Vollblutstuten von seinem Hengst decken lassen. Wenn alle seine Nachkommen ein durchschnittliches Rating von 90 Kilo erreichen, wie Apoleon und The Tiger, dann wird er gewiss zufrieden sein.

Apropos Rating: Als die Paolini-Tochter Nantana am 7. August 2013 ihre Rennlaufbahn mit Rang acht in einem Amateurrennen in Köln beendete, bekam sie ein GAG von 45 kg. Im Jahr darauf wurde sie von Tai Chi gedeckt, ihr Erstling heißt Nancho und hat am Sonntag das Gruppe I-Rennen in München gewonnen. Manchmal ist die Zucht von Rennpferden eine rätselhafte Wissenschaft. DD

Brametot kommt nach Ebbesloh



Der neue Ebbesloher Deckhengst Brametot. Foto: offiziell

Im Gestüt Ebbesloh wird 2020 der fünf Jahre alte **Brametot** (Rajsaman) als Deckhengst aufgestellt. Bei zehn Starts hat er für Trainer Jean-Claude Rouget sechs Rennen gewonnen, darunter die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und den Prix du Jockey Club (Gr. I) gegen Waldgeist (Galileo). 2018 wurde er im Haras de Bouquetot unter dem Label von Al Shaqab Racing in der Normandie aufgestellt, das Unternehmen der Familie Al Thani aus Katar ist unverändert bei Brametot mitengagiert. Der Hengst ist ein Sohn der Morning Light (Law Society), eine Schwester von Monsun (Königsstuhl). Seine Decktaxe in Ostwestfalen wird 6.000 Euro betragen, so wie auch dieses Jahr in Frankreich.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 06
The English Page Racing & Breeding in Germany	ab S. 17
Turf International	ab S. 19

**WETT
STAR**

€ 1.000.000

Jackpot am 10. November

Quinté+

SpOt

und im
Bonusprogramm

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Thunder Snow geht ins Gestüt



Thunder Snow unter Christophe Soumillon nach seinem zweiten Sieg im Dubai World Cup. www.galoppfoto.de

Thunder Snow, der bislang beste Sohn des Fährhofer Deckhengstes **Helmet**, hat seine Rennkarriere beendet und wird eine Box als Vererber beziehen. Wo das sein wird, ist noch unklar, anzunehmen, dass dies in einer Darley-Dependance in Übersee sein wird. Der fünf Jahre alte Hengst, den Saeed bin Suroor für Godolphin trainierte, hat eine ungewöhnliche und erfolgreiche Laufbahn hingelegt. Er gewann u.a. zweimal den Dubai World Cup (Gr. I), dazu das Criterium International (Gr. I) und den Prix Jean Prat (Gr. I). Hinzu kommen zahlreiche Platzierungen auf höchster Ebene. Bei 24 Starts war er achtmal erfolgreich, verdiente 16.511.476 Dollar. Allerdings gab es auch einen mysteriösen Punkt in seiner Karriere: Im Kentucky Derby 2017 verweigerte er nach wenigen Galoppsprüngen den Dienst, blieb stehen.

Pläne für HK und Dubai

Mit seinem fünften Platz im Breeders' Cup Turf (Gr. I) am Samstag in Santa Anita/USA hat sich Darius Racings **Alounak** (Camelot) ein GAG von 97kg gesichert und ist damit hinter **Laccario** (Scalo), der bei 97,5kg steht, die Nummer zwei der in Deutschland trainierten Pferde. Für Alounak könnte in diesem Jahr noch ein Start bei den Internationalen Rennen in Hong Kong in der „Vase“ auf dem Programm stehen. Nach seiner jüngsten Leistung dürfte er ohne Probleme in das Feld des 2400-Meter-Rennens kommen. Der Ittlinger Laccario hat möglicherweise eine kürzere Winterpause vor sich: Besitzer Manfred Ostermann sprach diversen Medien gegenüber von Überlegungen, den Derbysieger im „Carnival“ in Dubai an den Start zu bringen. Dort würde er die ihm passenden guten Bodenverhältnisse vorfinden.

Decktaxen bleiben stabil

Mehrere deutsche Gestüte haben in den letzten Tagen die Decktaxen für ihre Hengste bekannt gegeben. **Tai Chi** (High Chaparral), der gerade mit Nancho seinen ersten Gr. I-Sieger gestellt hat, wird unverändert für 4.500 Euro angeboten. Auch bei seinem Boxennachbarn **Isfahan** (Lord of England), dessen erster Jahrgang gerade in die Rennställe einrückt, bleibt alles beim Alten: 3.000 Euro, Freisprünge gibt es für Black Type-Stuten oder Mütter von Black Type-Pferden. Etwas reduziert wird die Taxe für den im Gestüt Karlsruhof stehenden **Counterattack** (Redoute's Choice), der in seinem dritten Jahr für 5.000 statt wie bisher für 6.000 Euro offeriert wird.

7 TAGE 7 AKTIONEN



Mailing Monday



Tip Tuesday



Maximaler Mittwoch



Deposit Donnerstag



Fünfer Freitag



Smart Saturday



Super Kurs Sonntag

RACEBETS

Jetzt auf RaceBets.de registrieren

18+. Glücksspiel kann süchtig machen.
Weitere Infos unter www.racebets.de. Unsere AGB gelten.

AUKTIONSNEWS

Blue Prize für 5 Millionen Dollar verkauft



Die Salestopperin Blue Prize im Ring. Foto: Fasig-Tipton

Die Salestopperin war keine Überraschung: Blue Prize (Pure Prize), dreimalige Gr. I-Siegerin, noch am Samstag im Breeders' Cup Distaff (Gr. I) in Santa Anita erfolgreich, wurde bei der eintägigen Fasig-Tipton November Sale am Dienstag in Lexington/Kentucky für fünf Millionen Dollar an Larry Bests OXO Equine verkauft. Es war einer von 18 siebenstelligen Zuschlägen bei dieser wie immer hochpreisigen Auktion, 13 verschiedene Käufer waren dafür verantwortlich. Allerdings konnten die relevanten Zahlen nicht mit denen des Vorjahres mithalten. 128 Pferde wurden für etwas mehr als 68 Millionen Dollar und einen Schnitt von 531.336 Dollar verkauft. Vor Jahresfrist waren es 140 Pferde für knapp 90 Millionen Dollar gewesen, der Schnitt lag bei 639.093 Dollar. Allerdings ist dies auch eine Art „Boutique“-Auktion und schon sehr abhängig von dem Angebot. Diesmal könnte die eine oder andere Spitzenstute gefehlt haben. So war etwa die „Distaff“-Zweite Midnight Bisou (Midnight Lute) kurzfristig aus dem Katalog genommen worden, sie bleibt im Training und soll den neu geschaffenen Saudi Cup ansteuern.

Larry Best, Käufer der sechs Jahre alten Blue Prize, gehört seit einigen Jahren zu den größeren Investoren

in der Branche, eher selten war er bisher bei Zuchtstuten aktiv. Seine Neuerwerbung will er unmittelbar in die Zucht nehmen. Best ersteigerte am Dienstag auch drei Fohlen, darunter eine Tochter von **Uncle Mo** für 700.000 Dollar. Das war das zweitteuerste Fohlen des Tages, mehr kostete nur eine Gun Runner-Stute, die für



Larry Best, Käufer der Salestopperin Blue Prize. Foto: Fasig-Tipton

750.000 Dollar an den Agenten Mike Ryan ging.

Richtung Japan geht es für die von Quality Road tragende Photo Call (Galileo), eine acht Jahre alte mehrfache Gr. I-Siegerin. Der Kaufzettel über 2,7 Millionen Dollar lautete auf Katsumi Yoshida von der Northern Farm. Fünf Stuten wurden von der Northern Farm gekauft, darunter Vasilika (Skipshot), aktuell Zweitplatzierte im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I). Die Siegerin im Filly & Mare Sprint (Gr. I) des Vorjahres, Shamrock Rose (First Dude), ging für 2,5 Millionen Dollar an den Agenten Mike Shannon. Mit frischer Siegform aus dem Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I) kam die sechs Jahre alte Belvoir Bay (Equiano) nach Lexington. Die Sechsjährige aus englischer Zucht brachte 1,5 Millionen Dollar, Shannon ersteigerte sie für einen Züchter aus den USA, die Rennlaufbahn ist beendet.

Nicht verkauft wurde die aus der Zucht des Gestüts Karlshof stammende **La Force** (Power). Die Siegerin in den Santa Maria Stakes (Gr. II), mehrfach Zweite auf Gr. I-Ebene, verließ bei einem Gebot von 650.000 Dollar den Ring.

„100% Obstacle“

Ausschließlich Pferde für den Hindernissport kamen am Donnerstag in Maisons-Laffitte bei der „Vente 100% Obstacle“ des französischen Auktionshauses **Osarus** in den Ring. Auf Grund eines qualitativ deutlich besseren Angebotes konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. 96 der angebotenen 138

Pferde fanden für 2.379.500 Euro einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag stieg um 29,36% gegenüber 2018 auf 26.610 Euro.

Den Höchstpreis von 300.000 Euro, in der Höhe auf dieser Auktion noch nie erzielt, brachte der drei Jahre alte Ganzo d'Airy (Legolas), ein Halbblüter, der erst einmal am Start war, dabei Zweiter in einem Flachrennen in Nancy war. Toby Jones unterzeichnete den Kaufzettel, der Weg des Wallachs wird Richtung Irland führen. Nur unwesentlich günstiger war für 280.000 Euro der gleichaltrige Indiana Jones (Blue Bresil), den Alex Elliott für irischen Klienten ersteigerte. Er hat bereits einen zweiten Platz in Auteuil erzielen können. In den oberen Preisregionen gingen nahezu alle Pferde nach England oder Irland.

Guter Start in Keeneland



Take Charge Brandi brachte 3,2 Millionen Dollar. Foto: Keeneland

Einen guten Start gab es am Mittwoch bei der weltgrößten Zuchtauktion, der Keeneland November Breeding Stock Sale, die bis zum übernächsten Wochenende in Lexington/Kentucky durchgeführt wird. Gleich 14

Stuten wechselten am ersten Auktionstag zu einem siebenstelligen Betrag den Besitzer, vor einem Jahr waren es acht gewesen. Bei deutlich mehr Pferden im Ring war allerdings der Schnitt pro Zuschlag etwas rückläufig, er lag bei 432.206 Dollar, 2018 waren es 459.578 Dollar gewesen.



John Sikura griff in Keeneland mehrfach tief in die Tasche. Foto: Keeneland

Die teuerste Stute des Jahres war Take Charge Brandi (Giant's Causeway), eine sieben Jahre alte Stute, die tragend von Justify angeboten wurde. Die Gr. I-Siegerin, Championstute zweijährig, erfolgreich u.a. im Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I), wurde für 3,2 Millionen Dollar von John Sikura ersteigert, es ging dabei um die Auflösung einer Partnerschaft, er kaufte also einen bisherigen Teilhaber heraus. Sikura erwarb auch gleich das von Tapit stammende Hengstfohlen der Taje Charge Brandi, es kostete 600.000 Dollar. Sehr aktiv waren einmal mehr japanische Interessenten. Die Shadai Farm von Teruya Yoshida erwarb für 2,3 Millionen Dollar die tragend von Curlin angebotene Eskimo Kiss (To Honor and Serve), die Vierjährige hatte letztes Jahr die Alabama Stakes (Gr. I) gewonnen. Glatte zwei Million Dollar brachte die Gr. I-Siegerin Callback (Street Sense), tragend von Medaglia d'Oro, sie ging an Katsumi Yoshida.

Larry Best, tags zuvor schon bei Fasig-Tipton sehr rege, ersteigerte das teuerste Fohlen des Tages, einen Curlin-Sohn für 750.000 Dollar.

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Deutsche Käufe in Ascot

Eine Reihe von deutschen Käufen wurde wie immer bei Tattersalls in Ascot am Donnerstag verzeichnet, als die November Sale über die Bühne ging. 111 Pferde fanden für 573.300 Pfund einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 5.165 Pfund. Erwin Hinzmann, Ulrich Scherello und Oliver Schnakenberg wurden als Käufer registriert, auch Renello Bloodstock, die Agentur von Stephan Vogt. Ein besonderes Pferd ersteigerte Schnakenberg, denn bei dem neun Jahre alten Royal Flag (New Approach) handelt es sich um einen Sohn der vom Gestüt Auenquelle gezogenen einstigen Gr. I-Siegerin Gonbarda (Lando). Der Wallach, der nur 600 Pfund kostete, war noch im September auf der Sandbahn in Newcastle Dritter. Renello Bloodstock erwarb für Taxi4Horses und Gabriel Leenders, eine neue Partnerschaft, den drei Jahre alten Hummdinger (Plan-teur), der Wallach aus dem Stall von Alan King kostete 7.000 Pfund.

Das teuerste Pferd des Tages war die zehn Jahre alte Mutterstute Charlotte Rosina (Choisir), die für 45.000 Pfund von dem Agenten Tom Malone gekauft wurde. Sie ist zwar nicht tragend, aber Mutter von Oxted (May-son), der dieses Jahr das renommierte Portland Handicap gewonnen hat. Nach Katar geht es für Kyllang Rock (Kyllachy). Die dort tätige Trainerin Debbie Mountain ersteigerte den fünf Jahre alten Wallach aus dem Godolphin-Angebot für 38.000 Pfund.



Kyllang Rock geht nach Katar. Foto: Tattersalls



ARQANA

BREEDING STOCK SALE

7.-10. DEZEMBER
DEAUVILLE

Unter den **1038** Angeboten in der besonderen weihnachtlichen Atmosphäre von Deauville befinden sich **die besten europäischen Blutlinien** von den Aga Khan Studs, Wertheimer & Frère, des Haras d'Etream, des Gestüt Fährhofs, der Ecurie des Monceaux, Godolphin usw.

CONTACT: BEATRIX MÜLHENS KLEMM
(+49) 176 32 70 16 53 - bmk@equine-consult.com

DER KATALOG IST ONLINE!
WWW.ARQANA.COM

Die Siegerin in den Coronation Stakes (Gr.1) in Royal Ascot, WATCH ME, wurde 2015 bei dieser Auktion gekauft.



Nancho rettet sich gerade noch gegen Manuela De Vega und Ashrun ins Ziel und Enki Gangbat feiert seinen ersten Gr. I-Sieg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

TURF NATIONAL

München, 03. November

Waldgeist - Großer Preis von Bayern - Gruppe I, 155000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2400m

NANCHO (2015), W., v. Tai Chi - Nantana v. Paolini, Zü.: Heiko Johannpeter, Bes.: Intergaj, Tr.: Gabor Maronka, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 96 kg,

2. Manuela De Vega (Lope De Vega), 3. Ashrun (Authorized), 4. Antonia De Vega, 5. Donjah, 6. Accon, 7. Wai Key Star, 8. Amorella, 9. Ladykiller, 10. Nikkei, 11. Guardian Fay

Si. H-H-K-1¼-1¾-2-H-1-H-7

Zeit: 2:41,90 • Boden: weich

RACEBETS
**HIER ZUM
RENNVIDEO** ➤

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2016

□ 9.000

„Wenn ein gutes Angebot kommt, dann ich bin ich sicher nicht abgeneigt, ihn zu verkaufen“ – Worte von Aleksandar Jovanovic wenige Minuten nach dem Sieg von **Nancho** im Großen Preis von Bayern (Gr. I). Dass der eine oder andere Investor aus Übersee die beiden Erfolge des in Ungarn trainierten Wallachs in Deutschland mit Interesse beobachtet hat, dürfte klar sein, doch so ganz fällt Nancho nicht in die Rubrik von interessanten Aufkäufen. Er ist vielleicht nicht der allergrößte Steher, ist zudem auf weichem Boden besonders gut, was für den Mittleren Osten oder Australien nicht unbedingt die beste Voraussetzung ist. Zunächst einmal hat er den Weg zurück in den Stall des in München nicht anwesenden Gabor Maronka angetreten und dürfte sich im kommenden Jahr wieder in Mitteleuropa einfinden. Man darf gespannt sein, ob er dann noch die Farben seines jetzigen Eigners trägt. Ein Pferd von hoher Klasse ist er in jedem Fall.

Außerhalb von Ungarn war er vor seinem Sieg in Baden-Baden noch nicht am Start gewesen, dreijährig war er keineswegs auf dem jetzigen Niveau. Erst Ende letzten Jahres kam er besser in Tritt, er gewann eine Reihe von Handicaps auf Distanzen zwischen 1900 und 2400 Metern. In den Wallach-Status hatte

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

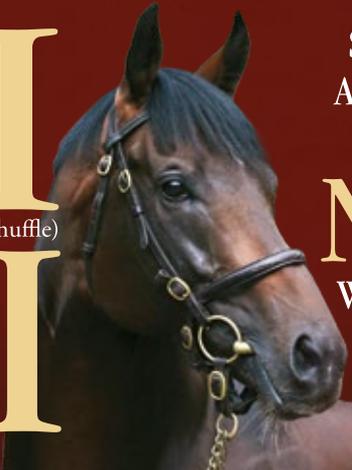
R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



© Foto: Frank Nolting



Sein erster Gr.1-Sieger!
Auch auf höchster Ebene
nicht zu stoppen:

NANCHO

Waldgeist - Großer Preis
von Bayern (Gr.1)



OHLERWEIERHOF

Kontakt: Nastasja Volz-Degel
Mobil: 0170 - 289 38 54
www.ohlerweierhof.de

**BUCHEN SIE JETZT
FÜR 2020** DECKTAXE
4.500 €
(+ MWST. 1.10.)



“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks
der letzten Woche

Turf-Times
3. November um 16:03

Nanu 😊, jetzt gewinnt Nancho auch noch das Gr. I-Rennen in München 🏆
... der größte Erfolg seiner Karriere für den Jockey Bayarshaikan Encki Ganbat 🙌🙌🙌 !!
Die ganze Story: <https://www.turf-times.de/.../ungarischer-sieg-im-grossen-pre...>
Das komplette Rennen: <https://www.turf-times.de/.../2019-11-03-muenchen-gr-1-waldgeist...>

#galopprennsport #galopprennbahn #galopprennen #galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten

Álmódó Training Center
3. November um 16:47

Az első Gr-I nyerő versenye Münchenből. Bravó Nancho, bravó Gábor Maronka, bravó Aleksandar Jovanović (Intergaj)! És nem utolsó sorban lovasának Bayarshaikan Ganbat -nak!

Übersetzung anzeigen



München-Riem 03.11.2019

WETT STAR

YOUTUBE.COM
Waldgeist Grosser Preis von Bayern - Gruppe 1 - 2019

169 3 Kommentare 8 Mal geteilt

man ihn schon früher befördert. Aleksandar Jovanovic hatte ihn nicht in Iffezheim für gerade einmal 9.000 Euro gekauft, er hatte erst nach seinem zweiten Sieg übernommen. So richtig ging der Stern von Nancho erst in diesem Jahr auf, er gewann bei jetzt sieben Starts sechsmal, musste nur im Mai eine Niederlage über 1800 Meter hinnehmen.

Aufgewachsen ist er für den Züchter Heiko Johannpeter, der in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit beim Miele-Konzern arbeitet, bei Andrea Bernickel im Ostwestfälischen, kam dann über das Gestüt Ohlerweierhof in Baden-Baden zur Auktion. Die Mutter **Nantana** (Paolini) ist für Reinhard Johannsmann gelaufen, gewann drei Ausgleiche IV auf Distanzen um die Meile, beendete ihre Karriere jedoch mit einem Rating von 45kg. Nancho ist ihr Erstling, zweijährig ist sein rechter Bruder Nanscholino (Tai Chi), der noch bei Andrea Bernickel steht. Nantana ist danach an den Folgen einer Kolik eingegangen. Sie ist Schwester von drei Siegern, darunter ist Nobel (Paolini), Sieger im Gran Corsa di Siepi di Italia (Gr. I) in Meran. Die vierte Mutter Nona (Cortez), selbst Gr. III-Siegerin, hat sich im Gestüt Wittekindshof über mehrere Generationen als ausgezeichnete Vererberin erwiesen. Sie ist Mutter der Gr.-Sieger Nordtänzerin (Daneshill Dancer), Nadour Al Bahr (Be My Guest) und North Queen (Desert King).

Der Vater **Tai Chi** (High Chaparral) hatte mit Poldi's Liebling bereits zuvor einen Gruppe-Sieger gebracht, hinzu kommen mehrere Listensieger. Mit Nancho hat er einmal mehr bewiesen, dass seine Nachkommen oft besser sind als die Mütter – für einen Vererber ein Gütesiegel. Schon in diesem Jahr standen auf seiner Liste einige Stuten von größeren Zuchten, dieser Trend könnte sich nächstes Jahr fortsetzen.

www.turf-times.de

NANCHO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



TurfTimes.de jetzt auch bei



turftimes.de • Abonniert
Galopprennbahn München

turftimes.de Erster Gr. I-Sieg 🏆🐎🐾
☐ für Enki Ganbat mit Nancho im
Waldgeist - Großer Preis von Bayern
🐾!! Und so geht dann in der Jockey
☐☐-Stube die Post ab ... mit Dank 📬
an @Filip Minarik!
Mehr Infos s. Link Bio!

#galopprennsport #galopprennbahn
#galopprennen #galoppdeutschland
#turf #turftimes #pferde
#pferderennen #pferderennbahn
#pferderennsport #horses
#horseracing #thoroughbred
#vollblut #vollblutzucht #fohlen
#stallion #auktion #bbag #training
#trainer #galopptraining #wetten

3Tage

frauluna05 🌟🌟

1.227 Aufrufe
VOR 3 TAGEN

Kommentar hinzufügen ... Posten

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for NANCHO (GER)

NANCHO (GER) (Bay colt 2015)	Sire: TAI CHI (GER) (Bay 2009)	High Chaparral (IRE) (Bay 1999)	Sadler's Wells (USA)
			Kasora (IRE)
	Dam: NANTANA (GER) (Bay 2007)	Taita (GER) (Chesnut 2004)	Big Shuffle (USA)
			Tamarita (GER)
		Paolini (GER) (Chesnut 1997)	Lando (GER)
		Nostalgia (GER) (Bay 1997)	Prairie Darling
		Monsun (GER)	
			Nordsee (IRE)

4Sx4D Acatenango (GER), 5Sx5Dx5D Surumu (GER), 5Sx5D Aggravate

NANCHO (GER), won races in Germany and Hungary at 3 and 4 years, including Waldgeist Grosser Preis von Bayern, Munich, **Gr.1** and Baden Wurttemberg Trophy, Baden-Baden, **Gr.3**.

1st Dam

NANTANA (GER), **won** 3 races in Germany at 4 years and £10,176 and placed 5 times; dam of **1 winner**:

NANCHO (GER), see above.

Nanscholino (GER) (2017 c. by Tai Chi (GER)).

2nd Dam

NOSTALGIA (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years; dam of **3 winners**:

NELSON (GER), **won** 5 races in France and Germany at 3, 4 and 6 years and £85,882 and placed 8 times.

NANTANA (GER), see above.

NADIN (GER), **won** 2 races in France and Germany at 3 years and placed twice; dam of winners.

NOBEL (GER), 1 race in Germany at 3 years; also 3 races over jumps in Italy at 4 and 5 years and £48,775 including Gran Corsa di Siepi di Italia Hurdle, Merano, **Gr.1** and Premio Steeplechases di Treviso, Treviso, **L.**

NURMI (GER), 4 races over jumps in France at 3 and 6 years, 2019 and £111,872 and placed 14 times.

NERO (GER), 3 races in Germany at 3 years and placed twice.

NENA (GER), 2 races in Belgium and Germany at 3 years and placed 5 times.

NADESCHDA (FR), 1 race in France at 3 years and £25,347 and placed 7 times; also placed 4 times over jumps in France at 4 years, 2018.

3rd Dam

NORDSEE (IRE), **won** 2 races in West Germany at 3 years and placed twice; dam of **6 winners** including:

NEGRITO (GER), **won** 7 races in Germany and placed 14 times.

NEGRIL (GER), **won** 4 races in Germany and placed 10 times.

NAMORA (GER), **won** 1 race in Germany and placed 5 times; dam of winners.

Nur Bani (GER), 5 races in Germany, placed third in Océ Silbernes Band der Ruhr, Mulheim, **L.**; dam of **Nordvulkan (GER)**, 2 races in Germany, placed third in Sparda Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**.

The next dam **Nona (GER)**, **won** 2 races in West Germany at 2 and 3 years, placed including third in Ludwig Goebels-Erinnerungsrennen, Krefeld, **Gr.3** and Las Vegas-Slenderella Rennen, Mulheim, **L.**; dam of **9 winners** including:

NORDTANZERIN (GER), **Champion 2yr old filly in Germany in 2005**, **won** 3 races in Germany including Merrill Lynch Euro Cup, Frankfurt, **Gr.2** and Preis der Winterkönigin, Baden-Baden, **Gr.3**, placed third in Deutsches Stuten-Derby - Preis der Diana, Dusseldorf, **Gr.1**; dam of winners.

Noble Galileo (GER), 4 races in Belgium and Germany, placed third in Frühjahrs-Preis des Bankhauses Metzler, Frankfurt, **Gr.3**.

NADOUR AL BAHR (IRE), **Jt 2nd top rated 3yr old in Germany in 1998**, **won** 6 races at home and in Germany including Quotenhaus Frühjahrs 3yo Preis Int., Frankfurt, **Gr.3** and Excelsior Hotel Ernst Criterium, Köln, **L.**, placed second in Derby Italiano, Rome, **Gr.1** and BMW Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1** and third in Gr. Erdgas Preis (Gelsenkirchener Pokal), Gelsenkirchen, **Gr.1**.

NORTH QUEEN (IRE), **won** 2 races in Germany including Walther J Jacobs Stutenpreis, Bremen, **Gr.3**, placed second in pferdewetten.de Preis der Diana (Oaks), Hamburg, **Gr.1**; dam of winners.

NORTH MUM (GER), 4 races in Germany and Slovakia including G. P. Jungheinrich Gabelstapler Neue Cup, Hannover, **L.**, placed third in GP der Gestüt Fahrhof Herbst Stutenpreis, Hannover, **Gr.3**.

Northsea Star (GER), 5 races in Germany at 2, 3 and 5 years, 2019, placed third in Oppenheim Union-Rennen, Cologne, **Gr.2**.

Nordfalke (IRE), 3 races in Germany and Switzerland, placed second in Grosser Preis der Sparkasse Dortmund, Dortmund, **L.**

Nordkappe (GER), ran 3 times in Germany; dam of **NARNIA DAWN (IRE)**, 4 races in France including Prix Ceres, Fontainebleau, **L.**

NORTH LODGE (GER), **won** 4 races at home and in Germany including P. der Firma Jungheinrich Gabelstapler, Hannover, **L.**, placed second in Oppenheim Union-Rennen, Cologne, **Gr.2**; also **won** 1 race over hurdles.

Niniska (GER), **won** 3 races in Germany, placed third in Premio Bagutta - Memorial Sergio Cumani, Milan, **Gr.3**.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Unsere Top-Klicks der letzten Woche

8.745 Personen gefällt Turf-Times
Auch schon dabei?



Turf-Times hat sein/ihr Titelbild aktualisiert.



4. November um 16:20 · 🌐

Upps, was ist denn da passiert?

"Wir wollten es mal in Deutschland versuchen", hieß es von Trainer Gabor Maronka nach dem Gr. III-Sieg von Nancho in der Baden-Württemberg-Trophy ... zwei Wochen später zockt der in Ungarn trainierte Wallach die Turf-Elite im Waldgeist - Großer Preis von Bayern I in München ab. Gleichzeitig beschert er Bayarsaikhan "Enki" Ganbat seinen ersten Gr. I-Sieg und dem Deckhengst Tai Chi seinen ersten Gr. I-Performer gleich mit ©www.galoppfoto.de ... Mehr anzeigen



   177

4 Kommentare 9 Mal geteilt

Mülheim, 02. November

rp Gruppe 76. Silbernes Band der Ruhr - Listenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 4000m

THE TIGER (H) (2013), W., v. Ogatonango - Tiger Flame v. Kendor, Zü. u. Bes.: Volker Franz Schlusner, Tr.: Anna Schlusner-Fruhriep, GAG: 87,5 kg,

2. Khan (Santiago), 3. Nacida (Wiener Walzer), 4. Ajas, 5. Quita, 6. Altra Vita, 7. Wutzelmann, 8. Apoleon, angehalten: Guardian Witch

Si. 1¼-7-7-H-36-42-H

Zeit: 4:45,53 • Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO ➤



Sybille Vogt jubelt auf The Tiger über einen Sensationssieg im "Silbernen Band". Foto: Dr. Jens Fuchs

Mit einem GAG von 69,5kg war **The Tiger** zu Deutschlands längstes Flachrennen gestartet, im Ziel hatte er dieses Rating um exakt 18 Kilo gesteigert. Nicht etwa, dass er komplett ohne Form angereist wäre, beim Start zuvor hatte er in einem Ausgleich II in Hoppegarten einen soliden dritten Platz belegt, hatte in der laufenden Saison in Bad Harzburg und Hamburg gewonnen. Halt ein ordentlicher Handicapper und dass er dann gestandene Black Type-Pferde hinter sich lassen konnte, kann als echte Sensation gewertet werden. Er war allerdings, das deuteten seine Leistungen zuvor schon an, der größte Steher im Feld und dieses Potenzial spielte seine Reiterin bei einem perfekt vorgetragenen Ritt denn auch aus. The Tiger kam als Fünfter knapp zehn Längen hinter den Führenden in die Gerade, doch hatten die Favoriten am Ende ihr Potenzial auf dem stark aufgeweichten Boden aufgebraucht. Wie es sich für einen Halbblüter gehört, ist The Tiger erst dreijährig erstmals an den Start gekommen und da ist er bei fünf Starts nur hinterhergelaufen. Erst vierjährig kam er ins Rollen und dass sein erster von jetzt acht Siegen über 3200 Meter in Hamburg über die Bühne ging, war schon bezeichnend.

Sein Vater Ogatonango (Colon) begann seine Rennlaufbahn in Reitpferderennen unter dem Name Agatenango. Bei 16 Starts blieb er in „normalen“ Galopprennen ohne Sieg, platziert war er nur in Halbblutrennen.

TATTERSALLS DECEMBER MARES SALE

Broodmares, Fillies in Training etc.

December 2 - 5



DAMS OF THE WINNERS OF **FORTY TWO**
2018/19 CLASSIC/GROUP 1 RACES

Daniel Delius +49 1713426048 d.delius@tattersalls.com www.tattersalls.com




Tattersalls



MILLOWITSCHE

DAS GAB ES NOCH NIE:

Zahlen Sie, was er Ihnen wert ist!

Buchen Sie jetzt
MILLOWITSCH,
den harten
& frühreifen
5fachen
Gruppe-Sieger

Anmeldungen an
f.dorff@betriebe-roettgen.de



GESTÜT RÖTTGEN

Er musste für den Rennbetrieb umbenannt werden, weil auch die Namen von Halbblütern mit dem ersten Buchstaben der Mutter beginnen müssen. Seine Mutter Orchidee-S (Onesto) war eine Halbblutstute, alle anderen Mütter auch, als Väter tauchen Carvo, Julius Caesar und Jonkheer auf, in der Warmblutzucht bewährte Vollblüter. Ogatenango wurde mit zwölf Jahren in Redefin für Mecklenburger gekört. Er ist Vater, soweit bekannt, bisher von drei Pferden, die im Renneinsatz sind, dem elffachen Sieger Apoleon, mit dem sein Besitzer im kommenden Jahr im Grand National antreten will, und Anton von Marlow, einem Dreijährigen, der erst ein reguläres Rennen bestritten hat. Ogatenango hat laut seinem Besitzer dieses Frühjahr sechs Vollblutstuten von ihm gedeckt.



*Der jahrzehntealte Wanderehrenpreis zum Silbernen Band der Ruhr.
Foto: Dr. Jens Fuchs*

Tiger Flame, die Mutter von The Tiger, wurde in Frankreich gezogen, sie hat hierzulande fünf Rennen, durchweg Handicaps, gewinnen können. Drei Nachkommen sind von ihr bekannt, einer kam nicht an den Start, einer ist The Tiger, der dritte war Tasci (Erminius), der 2014 innerhalb weniger Monate auf Sand und Gras sieben Handicaps gewinnen konnte, davon sechs in Serie. Neun Rennen hat er insgesamt für sich entschieden. Tiger Flame ist Schwester von zwei Siegern, eine rechte Schwester ist Mutter der Listsiegerin Private Eye (American Post). In Deutschland ist die Familie im Gestüt Lindenhof durch die Siegerin und Black Type-Vererberin Numero Uno (Lavrirco) aktiv.

www.turf-times.de

THE TIGER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



MÜLHEIM, 02.11.2019

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



München, 03. November
BBAG Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 2-jährige Pferde, Distanz: 1600m

SOUL TRAIN (2017), H., v. Manduro - Indochine v. Special Nash, Zü.: SARL Pliersch Breeding, Bes.: Stall Unia, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 84 kg • 2. South Africa (Maxios), 3. Sahib's Joy (Soldier Hollow), 4. Lord Grischun, 5. Stormy Night, 6. Friendofthewind, 7. Prince Percival, 8. Seeadler, 9. Sea of Joy, 10. Sovereign State, 11. Sunny Rock, 12. Pat-chouli, 13. Landbaron

Si. 1-4-1½-3-H-2-4-1½-4-9-3-7

Zeit: 1:43,26 • Boden: weich




BBAG-Jährlingsauktion 2018

□ 15.000



Soul Train kommt noch sicher an South Africa vorbei. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Es hatte lange nach einem Sieg von South Africa ausgesehen, doch auf den letzten Metern kam **Soul Train** so richtig ins Rollen und noch zu einem sicheren Sieg. Beim Debüt in Hoppegarten im September war er hinter dem diesmal Fünftplatzierten Stormy Night (Charm Spirit), war dann in Baden-Baden im dortigen Auktionsrennen ebenfalls Zweiter, was ihm in Riem die eindeutige Favoritenposition einbrachte.

Es muss etwas überraschen, dass er keine Derby-Nennung bekommen hat. Sein Trainer sieht ihn nicht unbedingt als Steher an. Sein Vater **Manduro** (Monsun) war zwar auch ein Pferd, das auf Distanzen zwischen 1600 und 2000 Metern seine besten Leistungen gebracht hat, aber er vererbt viel Stehvermögen, der Gr. I-Sieger Vazirabad ist ein gutes Beispiel dafür. Die Mutter Indochine (Special Nash) war jedoch eine Meilerin, sie hat in Brasilien ein Gr. I-Rennen über 1500 Meter gewonnen, in Frankreich kam sie nicht klar, lief sogar einmal in Deutschland, im von Mi Emma (Silvano) gegen Soldier Hollow (In The Wings) gewonnenen Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), da war sie bei fünf Startern Vierte. In der Zucht waren bisher die listenplatziert gelaufenen Linngaro (Linngari) und Love and Peace (Linngari) ihre besten Nachkommen, ein Jährlingshengst hat Elvstroem als Vater. Die Mutterlinie ist brasilianisch und deshalb schwer zu lesen, Indochine ist Schwester einer Gr. II-Siegerin, ohnehin tauchen viele südamerikanische Black Type-Pferde im Papier auf.

 www.turf-times.de

GESTÜT RÖTTGEN

Züchtertreff

... mit großer HENGSTPARADE

Züchter aufgepasst:
JETZT SCHON DEN
TERMIN VORMERKEN:
25. JAN. 2020
 ...weitere Infos folgen in Kürze




GESTÜT RÖTTGEN

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Soul Train

Soul Train ist eine **US-amerikanische Fernsehshow**, die 1970 von dem Produzenten und Moderator **Don Cornelius** bei WCIU-TV, einem lokalen **Chicagoer** Fernsehsender, präsentiert und ab 1971 über die **Syndication** landesweit wöchentlich am Spätnachmittag gesendet wurde. *Soul Train* war die erste amerikanische Show, die hauptsächlich ein schwarzes Publikum ansprach.

In ihrer 35-jährigen Geschichte traten in der Show hauptsächlich **Rhythm and Blues**, **Soul** und **Hip-Hop**-Künstler auf, aber auch **Funk**-, **Jazz**-, **Disco**- und **Gospel**-Künstler sowie weiße Künstler wie **David Bowie** oder **Elton John**. Wichtigstes Element der Show waren die *Line-Dancer*, die zur Identität und Beliebtheit der Show beitrugen.

Die Produktion wurde 2006 eingestellt, aber die Serie noch zwei weitere Jahre mit einer Wiederholungsserie, *The Best of Soul Train*, fortgesetzt. Die Sendung gehörte über drei Jahrzehnte zu den erfolgreichsten Fernsehsendereihe in den Vereinigten Staaten. Wegen der gesellschaftlichen Bedeutung und Ausstrahlung ist die Sendung mittlerweile zur TV-Legende geworden.

Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 02. November

Burger King-Rennen - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 2000m

ADRIAN (2017), H., v. Reliable Man - Anna Desta v. Desert Style, Zü.: Gestüt Röttgen, Bes.: Gestüt Auenquelle, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Carlos Henrique, GAG: 75 kg,

2. Toscano (Youmzain), 3. Thymian As (Soldier Hollow), 4. Legal Rights, 5. Astor, 6. Ambrosius, 7. Lalith, 8. Royal Lips

Le. 4-2½-K-2¼-14-6-5

Zeit: 2:18,25

Boden: weich

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➔

BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2018

▣ 52.000



*Adrian kommt bei seinem dritten Start zu einem souveränen Sieg.
Foto: Dr. Jens Fuchs*

Dritter, Zweiter, Erster – in logischer Konsequenz kam **Adrian** zu seinem ersten Erfolg, Start-Ziel, am Ende ohne größere Schwierigkeiten. Das war über 2000 Meter auf extrem weichem Boden eine mehr als solide Leistung, fraglos ist er ein Pferd für die bessere Dreijährigen-Route über weite Wege.

Der **Reliable Man**-Sohn ist ein Sohn der nicht gelaufenen **Anna Desta** (Desert Style), die zuvor schon die Hamburger Stuten Preis (Gr. III)-Siegerin Anna Katharina (Kallisto) und die Listensiegerin Attica (Tai Chi) gebracht hat. Ihr Sohn Akaba (Kallisto) war zwölfjähriger Sieger in Ungarn, er gehörte dort viele Jahre zur Spitze, gewann u.a. das St. Leger. Nach Adrian brachte Anna Desta Arion (Reliable Man), der bei der BBAG für 20.000 Euro nach Tschechien verkauft wurde. Dieses Jahr wurde Anna Desta von Soldier Hollow gedeckt.

Die zweite Mutter Anna Thea (Turfkönig) hat den Hamburger Stutenpreis (Gr. III) sowie Listenrennen in Krefeld und Düsseldorf gewonnen. Sie ist Mutter des mehrfachen Gr.-Siegers Aspectus (Spectrum) und zwei-

te Mutter von sechs Black Type-Siegern, darunter die diesjährige Diana Trial (Gr. II)-Siegerin Akribie (Reliable Man) und die vor einigen Wochen auf Listenebene in Hannover erfolgreiche Anna Magnolia (Makfi). Auch dieser Zweig der Anna Paola-Familie ist also außerordentlich lebendig und erfolgreich.

➔ www.turf-times.de

ADRIAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



München, 03. November

Preis des Gestüts Bernried - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

MARE AUSTRALIS (2017), St., v. Australia - Miramare v. Rainbow Quest, Zü.: Stall Ullmann, Bes.: Gestüt Schlenderhan, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Filip Minarik, GAG: 73 kg,

2. Zamrud (Samum), 3. Soul Dancer (Wiener Walzer), 4. Lascalo, 5. Furioso, 6. Firewhere, 7. Saphira Dream Si. ½-K-8-6-6-11

Zeit: 1:44,12

Boden: weich

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** ➔

Erster Start, erster Sieg, dazu die Aussage des Trainer, dass er im kommenden Jahr „die Derby-Route“ gehen wird, in welchem Stall auch immer, das genügte, um **Mare Australis** in den bereits geführten einschlägigen Wettmärkten für das Derby einen vorderen Platz zu verschaffen. Bei RaceBets etwa wird er zu einem Kurs von 20:1 geführt.

Sein Vater **Australia** (Galileo) war ein herausragendes Rennpferd, sein erster Jahrgang ist jetzt dreijährig, ein echter Crack fehlt aber noch in seiner Sammlung. Er ist Vater von bisher sechs Gruppe-Siegern, fünf waren auf Gr. III-Ebene erfolgreich, in der Breite hat er aber schon eine Reihe von guten Pferden gebracht. Seine Decktaxe in Coolmore wurde für 2020 von 35.000 auf 27.500 Euro gesenkt.

Die Mutter **Miramare** war ein talentiertes, aber schwieriges Pferd. 2007 wurde sie als Favoritin vom Start des Henkel Preis der Diana (Gr. I) verwiesen, wurde dann nach England geschickt, wo sie mehrere Platzierungen auf Listenebene erzielen konnte. In der Zucht könnte Mare Australis jetzt ihr Durchbruch sein, denn zuvor hat sie nur zwei durchschnittliche Sieger gebracht. Jungen Nachwuchs gibt es aktuell nicht, dieses Jahr stand sie auf der Liste von Guiliani.



Der Schlenderhaner Mare Australis kommt gleich beim Einstand zu einem sicheren Sieg. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Miramare ist Schwester der Prix de Pomone (Gr. II)- und Prix Allez France (Gr. III)-Siegerin Macleya (Winged Love) und des Prix de Barbeville (Gr. III)-Siegere Montclair (Montjeu). Eine Schwester, die listenplatziert gelaufene Mahnaz (Dansili), ist Mutter der vorjährigen Listensiegerin Mer et Nuages (Lope de Vega). Es ist die Linie der einflussreichen klassischen Siegerin Majorität (Königsstuhl).

www.turf-times.de

MARE AUSTRALIS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Dortmund, 03. November

Preis des European Breeders Fund - Kat. D, 6000 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1800m

RED POSTMAN (2017), H., v. Thewayyouare - Red Pearl v. Zieten, Zü.: Gestüt Erftmühle, Bes.: Stall Anka, Tr.: Ertürk Kurdu, Jo.: Nicol Polli, GAG (S): 69 kg, 2. Hashtag Harry (Power), 3. Dynamite Star (Jukebox Jury), 4. Thayarni, 5. Always Dreaming, 6. Future, 7. Dostojewski

Üb. 9-5-1¼-4-6½-16

Zeit: 1:59,98

Boden: nass

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >

Zwei nichtssagende Starts hatte **Red Postman** auf Gras absolviert, auf Sand sah die Angelegenheit dann aber ganz anders aus. Nahezu Start-Ziel setzte er sich überlegen durch, wobei man den Sieg sicher auch nicht überbewerten sollte.



Red Postman überrascht bei seinem ersten Versuch auf Sand mit einem souveränen Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Er stammt aus der guten Rennstute **Red Pearl** (Zieten) die u.a. die Brandenburger Stutenmeile gewann, damals ein Nationales Listenrennen. In der Zucht hat sie bisher noch nicht überzeugen können, doch hat sie jetzt innerhalb weniger Tage zwei Sieger gestellt. Denn ihre drei Jahre alte Tochter **Reaction** legte am Donnerstag in Halle ihre Maidenschaft ab, nachdem sie zuvor mehrfach auf Listenebene am Ablauf war. Ein Hengstfohlen hat Guiliani als Vater. Schwestern der Mutter sind die in Compiègne, Hannover und Köln in Listenrennen erfolgreiche Rubiana (Sholokhov) und die Gr. III-Dritte River Melody (Keos). Ein Jahr stand Red Postmans Vater **Thewayyouare** (Kingmambo) im Gestüt Römerhof, das war 2016, daraus resultierten 17 lebende Nachkommen im Jahrgang 2017. Thewayyouare, der seine Deckhengstkarriere in Irland begann, wechselte von Deutschland nach Frankreich, er ist aber im vergangenen Jahr eingegangen. Sein Sohn Toast of New York war Zweiter im Breeders Cup Classic (Gr. I).

www.turf-times.de

RED POSTMAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DORTMUND, 03.11.2019

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS





Auf Dauer eine Stute für bessere Aufgaben: Floreala (Mitte) gewinnt in Riem. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Dreijährigen-Sieger

München, 03. November

Blumenhof Daglfing - Rennen - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

FLOREALA (2016), St., v. Lord of England - Flamingo Sky v. Silver Hawk

Zü.: Gestüt Park Wiedingen, Bes.: Stall Mandarin, Tr.: Yasmin Almenräder, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 66 kg, 2. Sharp Rock (Tertullian), 3. Sea the Sunrise (Sea The Stars), 4. Leonardi, 5. Best Valentine, 6. Longines Runner • Si. 1¼-½-14-10-6

Zeit: 2:16,67

Boden: weich

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤

BBAG BBAG-Jährlingsauktion 2017
6.500 an Big Apple Bloodstock

BBAG BBAG-Frühjahrsauktion 2018
24.000 an Stall Mandarin

Bei der Frühjahrsauktion der BBAG 2018 war **Floreala**, die schon als Jährling dort gewesen ist, für 24.000 Euro in jetzigen Besitz übergewechselt. Zweijährig war mit ihr noch gar nichts anzufangen, auch in dieser Saison war die imposante Stute auch erst zweimal herauszubringen, das auch noch in Abständen, beim dritten Start gab es jetzt den eigentlich schon wesentlich früher erwarteten ersten Sieg. Sie wird natürlich im Training bleiben und sollte im kommenden Jahr weiter zu steigern sein.

Die **Lord of England**-Tochter kommt aus einer seit vielen Jahren in der Zucht des Gestüts Park Wiedingen bewährte Familie. Die Mutter Flamingo Sky (Silver Hawk) war nicht am Start, ihre bisher besten Nachkommen waren Fosun (Soldier Hollow), Listensiegerin in Meran und Hannover, Dritte im Mehl Mülhens-Stiftung Herbst-Preis (Gr. III) in Hannover, sowie die aktuell zwei Jahre alte Flamingo Girl (Soldier Hollow), Siegerin, Dritte im Winterkönigin-Trial (LR). Ein Stutfohlen hat erneut Soldier Hollow als Vater. Flamingo Sky ist Schwester der IDEE Hansa-Preis (Gr. II)- und Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin Flamingo Road (Acatenango), Mutter des Gr. II-Siegers und Deckhengstes Flamingo Fantasy (Fantastic Light), und des Oleander-Rennen (Gr. III)-Siegers Flamingo Paradise (Rainbow Quest). Söhne von Schwester von Flamingo Road sind die Gr. I-Sieger und Deckhengste Frozen Fire (Montjeu) und Feuerblitz (Big Shuffle) sowie Flamingo Star (Areion).

www.turf-times.de

FLORELLA
ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland



Hungarian hope comes home



Nancho, winning the Großer Preis von Bayern. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Hungary has played quite a strong role in the history of thoroughbred racing, but this mainly refers to events that took place some 150 years ago. However in the postwar period we can find the Hungarian champion Imperial (Hurry), who won their Derby in 1963 and also won the Hansa-Preis at Hamburg (in those a much more significant race than it is now) in 1964. He can be found in many top pedigrees today, usually in the fifth or sixth generation, as the sire of the Gestüt Röttgen-bred Prince Ippi, winner of Group One races in 1972/3. In a lengthy stud career at Röttgen Prince Ippi managed to sire two champions – Philipo, the German Derby winner in 1986, and much more importantly the filly Anna Paola, winner of the Preis des Winterfavoriten in 1980 and the Preis der Diana the following year. She has now achieved blue hen status as the direct ancestress of numerous Group One and classic performers all over the world, a recent example being Billesdon Brook in the Group One Sun Chariot Stakes last month.

Then there was the UK-bred “Budapest Bullet” Overdose a few years ago, and now the Hungarians appear to have another smart performer in **Nancho** (Tai Chi), winner of last Sunday’s Waldgeist- Grosser Preis von Bayern, the final Group One of the European season. This was not a great result for Germany, as the three foreign runners, the winner plus two Lope de Vega fillies trained by Ralph Beckett, finished first, second and fourth in a tight finish. It means that all five of Germany’s all-aged Group One races this year have all gone abroad, the first time that this has happened since the introduction of the pattern race system. It is also likely that quite a few of these races, and also some of the Group Two events (nine of the ten of which went abroad as well) will fail to meet the normal parameters required for their status. This is not only a German problem, as there appears to be a dearth of top class performers in Europe, and the French must also be worried about the huge number of their top races which have been won by British- or Irish-trained runners in recent years.

One consolation from the German point of view is that Nancho is German-bred. His breeder Heiko Johannpeter had just the one mare, Nantana (Paolini), who died after the birth of her second foal, and was in any case very modest. So it was no real surprise that her first foal fetched only 9,000 euros at the BBAG October sale in 2016 to a Hungarian owner Tamas Siklosi. He was soon gelded and at first he showed little and was sold on to his present owner Aleksandar Jovanovic. He started to show rapid improvement at three and has continued this improvement this year. He came to Baden-Baden last month as the winner of eight of his nine races in Hungary, including their top weight-for-age event, and proceeded to win a Group Three with extraordinary ease. That was however, to be frank, a very weak group race and the Munich event was much tougher.

Nancho, ridden as at Baden-Baden by Mongolian-born jockey Bayarsaikhan (“Enki”) Ganbat, was the first to show, but as expected **Ladykiller** (Kamsin) took the lead after a furlong from Nancho and Beckett’s supposed second string Manuela de Vega. The pace was at best steady and the order was unchanged until they reached the straight, where Nancho went on and immediately opened up a lead of two lengths. Manuela de Vega went in pursuit, while on the outside **Ashrun** (Authorized) and Beckett’s main hope Antonia de Vega made good progress. However Nancho kept on gamely and at the line was a neck in front of Manuela de Vega, with Ashrun and Antonia de Vega another neck and head back in third and fourth. The favourite **Donjah** (Teofilo), possibly feeling the effect of a hard autumn campaign, finished fifth. It was a first Group One success for Ganbat, who is attached to the Düsseldorf stable of Sascha Smczek. Ralph Beckett was satisfied with second and fourth place, though only narrowly beaten, and commented: “both my fillies ran well, but full credit to the winner who kept finding more and deserved to win”.

Nancho, who clearly goes well on soft/ heavy going, has been rewarded with a new rating of GAG 96 (=international 112), low enough for a Group One winner but realistic. He is the first Group One winner for his sire **Tai Chi** (High Chaparral), who stands at Gestüt Ohlerweiherhof. Tai Chi was Germany's top 2yo in 2011, and was another soft ground specialist who never ran again after pulling up sore in the 2012 German 2,000 Guineas (on fast ground). He has made a good start to his stud career, despite some very small books, and had the sales topper at the recent BBAG October Sale. His fee remains unchanged at a very reasonable 4,500 euros and he is clearly one of the most interesting younger sires in Germany.

Nancho is inbred 4x4 to Acatenango (Surumu) and although the recent exploits of his branch have not been so exciting, hence the cheap price, this is a very distinguished family, tracing back to the Tesio-bred Nella da Gubbio (Nancho's tenth dam) who has had an enormous influence on German breeding. There have been some decent performers trained in Central Europe recently, e.g. French Group Two winner Subway Dancer (Sharmadal) or Nagano Gold (Sixties Icon), eighth in the Arc, but Nancho can certainly now claim to be the best horse currently in training East of the Elbe.

Germany's longest flat race, the listed Silbernes Band der Ruhr, run over 4000 metres on very soft going at Mülheim last Saturday, was won surprisingly by the halfbred **The Tiger** (Ogatonango), bred and owned by Volker Schleusner and trained by his daughter Anna. He came from a long way back under the talented Sybille Vogt to outstay the opposition, who were headed by Khan (Santiago) with the rest miles back. The Tiger has been raised a whopping 24 kilos (about 50 pounds!) for this unexpected success. Khan, who won the Preis von Europa last year, is due to be sold as a potential stallion at Arqana's breeding stock sale next month; he is a half-brother to Kamsin (Samum), already doing well as a N.H. stallion in France.

The season is coming to an end, and the last German group race of 2019 is the Herzog von Ratibor-Rennen over 1700 metres at Krefeld on Sunday. This 2yo event is almost always won by a horse going on to better things at three. last year's winner, Darius Racing's filly Donjah, has been twice Group One-placed this year. Darius Racing is now represented by Near Poet (Poet's Voice), acquired only this week. The Wittekindshof-bred colt was a very easy winner of his maiden at Dortmund a month ago. However his trainer Markus Klug also has the higher-rated Tickle Me Green (Sea The Moon) entered while Henk Grewe, by far the leading trainer of 2yo's in Germany this year, also has two runners: Wonderful Moon (Sea The Moon) and Schwesterherz (Areion). The going is certain to be testing, and the winner will probably be the one who handles the conditions best.

David Conolly-Smith



PROTECTIONIST

Leading First-Crop Sire of Yearlings in Europe

Top-Verkäufe seiner ersten Jährlinge

NAME	2016 FEE	AVERAGE
1 Shalaa	27,500	\$133,907
2 Awtaad	15,000	\$99,757
3 The Gurkha	25,000	\$75,388
4 PROTECTIONIST	6,500	\$68,375
5 Territories	12,000	\$59,451
6 Dariyan	8,000	\$58,602
7 New Bay	20,000	\$55,099
8 Harzand	15,000	\$50,984
9 Faszinating Rock	10,000	\$50,242
10 Belardo	15,000	\$33,675
11 The Last Lion	12,000	\$45,964
12 Mehmas	12,500	\$44,302
13 Vadamos	10,000	\$38,373

Quelle: TDN 22.10.2019 - die ganze Statistik sehen Sie auf PROTECTIONISTs Website!



GESTÜT RÖTTGEN
 Frank Dorff
 Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER
BLOODSTOCK
 Mobil: 0172 / 694 01 58
protectionist-stallion.de



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Newcastle, 01. November

Futurity Trophy - Gruppe I, 257000 €, 2 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

KAMEKO (2017), H., v. Kitten's Joy - Sweeter Still v. Rock of Gibraltar, Bes.: Qatar Racing, Zü.: Calumet Farm, Tr.: Andrew Balding, Jo.: Oisin Murphy
2. Innisfree (Galileo), 2. Year of the Tiger (Galileo), 4. Mogul, 5. Kinross, 6. King of the Throne, 7. Verboten, 8. New World Tapestry, 9. Tammani, 10. Geometrical, 11. Royal County Down • 3 1/4, H, kK, 2 1/2, 5, 1/2, 2 1/4, K, 10, 2 1/2 • Zeit: 1:36,26 • Boden: Sand

Die Vertem Futurity Trophy Stakes waren unter dem Namen Racing Post Trophy stets ein wichtiger Fingerzeig auf künftige klassische Sieger in England. Eine Art „Winterfavorit“ wurde in Doncaster gekürt, doch das fiel in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser. Weil die Bahn dort unbrauchbar war, wurde das Rennen um fünf Tage verschoben und auf die gerade Tapeta-Strecke in Newcastle verlegt. Dank einiger Nachnennungen gab es ein respektables Feld von elf Startern, dominiert von Ballydoyle, doch mussten sich die Schützlinge von **Aidan O'Brien** mit Plätzen zufrieden geben. Der Sieg ging an **Kameko**, der schon im ursprünglichen Teilnehmerfeld gestanden hatte, jetzt zu einem komfortablen Sieg kam. Nach seinem Debütsieg im Juli in Sandown war er zweimal Zweiter auf Gruppe-Ebene gewesen, stets knapp geschlagen, in den Solario Stakes (Gr. III) und den Royal Lodge Stakes (Gr. II). Es fällt schwer, das Rennen zu bewerten, doch besteht sicher kein Zweifel an der Klasse von Kameko. Ob er am Ende ein Steher ist, wird auch abzuwarten sein.

90.000 Dollar hatte er als Jährling in Keeneland gekostet. Sein Vater **Kitten's Joy** (El Prado) gehört zu den profilierten Vererbern in den USA. Er war Champion, hat sich in Europa vor allem durch den bereits eingegangenen **Roaring Lion** hervor getan, auch er trug die Farben von Qatar Racing. Die Mutter **Sweeter Still** (Rock of Gibraltar) wurde von **Ann Marie O'Brien** gezogen,

sie lief einmal in Irland, ging dann in die USA, wo sie in den Senorita Stakes (Gr. III) und zwei Listenrennen erfolgreich war, Zweite in den Providencia Stakes (Gr. II) und Dritte im Honeymoon Handicap (Gr. III) werden konnte. 2014 brachte sie in Keeneland 750.000 Dollar, wurde zwei Jahre später tragend von Kitten's Joy für 35.000 Dollar an die Calumet Farm verkauft, 2018 ging sie für gerade einmal 1.500 Dollar an Lesley Thompson. Allerdings hatte die jetzt 14jährige bis dahin noch keinen einzigen Sieger gebracht. Eine Jährlingsstute hat **Big Blue Kitten** als Vater, sie brachte im September in Keeneland auch nur 5.000 Dollar, ein Hengstfohlen stammt von Optimizer ab.

Sweeter Still ist Schwester des Racing Post Trophy (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Kingsbarns** (Galileo) und der Derrinstown Stud 1000 Guineas Trial (Gr. III)-Siegerin Belle Artiste (Namid) aus einer platziert gelaufenen **Belmez**-Tochter. In der Familie sind die Namen der Gr. I-Sieger **African Story**, **Hawkeye** und **Rip van Winkle** zu finden.

www.turf-times.de

Newmarket, 02. November

Horris Hill Stakes - Gruppe III, 44000 €, 2 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1400m

KENZAI WARRIOR (2017), H., v. Karakontie - Lemon Sakhee v. Lemon Drop Kid, Bes.: Mr & Mrs Rae Borrars, Zü.: John D. Gunther, Tr.: Roger Tesl, Jo.: Jack Mitchell

2. Ropy Guest (Cable Bay), 3. Impressor (Footstepsinthesand), 4. Gravity Force, 5. Embolden, 6. Tomfre, 7. Hong Kong, 8. Surf Dancer, 9. Aberama Gold, 10. San Pedro, 11. Tom Collins

1/2, 3/4, 3 1/4, 1/2, H, 3 1/4, 5, 2 1/4, 10, 1 1/4
Zeit: 1:28,74 • Boden: schwer

Um eine Woche verschoben werden mussten die Horris Hill Stakes (Gr. III), die Bodenverhältnisse ließen eine Abhaltung am ursprünglichen Termin nicht zu, es gab logischerweise die eine oder andere Nachnennung. Immer schon im Feld war **Kenzai Warrior**, der erst zum zweiten Mal am Ablauf war, zuvor Anfang September in Salisbury gewonnen hatte, wobei er allerdings einen späteren Gr. III-Sieger hinter sich lassen konnte.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

Als Jährling kostete er in Keeneland nur 6.000 Dollar, ging zweijährig bei Goffs in Doncaster für 45.000 Pfund in jetzigen Besitz über. Er ist der erste Gr.-Sieger für seinen Vater **Karakontie** (Bernstein), Sieger im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I), der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und im Breeders' Cup Mile (Gr. I), er steht als Deckhengst auf Gainesway. Die Mutter **Lemon Sakhee** (Lemon Drop Kid) ist in Kanada platziert gelaufen. Sie ist Schwester der listenplatziert gelaufenen Jaish (Seeking the Gold) aus einer Schwester des Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Siegere und Deckhengstes **Sakhee** (Bahri). Lemon Sakhee hat ein Stutfohlen von Kentharos, sie wurde dieses Jahr von Uncaptured gedeckt.

👉 www.turf-times.de

Santa Anita, 02. November

Breeders' Cup Filly and Mare Turf - Gruppe I, 1680000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1900m

IRIDESSA (2016), St., v. Ruler of the World - Senta's Dream v. Danehill, Bes.: Mrs C. C. Regalado-Sanchez, Zü.: Whisperview Trading, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Wayne Lordan

2. *Vasilika (Skipshot)*, 3. *Sistercharlie (Myboycharlie)*, 4. *Fanny Logan*, 5. *Just Wonderful*, 6. *Mirth*, 7. *Villa Marina*, 8. *Billesdon Brook*, 9. *Mrs Sippy*, 10. *Castle Lady*

H, 2 1/4, 3/4, 1, 1 1/2, H, 1 1/4, 4 1/4, 1 1/4

Zeit: 1:57,77

Boden: fest

Zumindest einen Sieg für „Team Europe“ gab es doch noch, durch die erstaunliche Iridessa, die sich immer wieder zu außergewöhnlichen Leistungen aufschwingt. Zweijährig hatte sie die Fillies Mile (Gr. I) in Newmarket gewonnen, im Juni die Pretty Polly Stakes (Gr. I)

über 2000 Meter auf dem Curragh, in den Irish Oaks (Gr. I) scheiterte sie an mangelndem Stehvermögen. Zurück auf der Meile zeigte **Iridessa** wieder ihre Klasse, holte sich im September in den Maron Stakes in Leopardstown ihren dritten Gr. I-Treffer. Wer nach ihrem dritten Platz in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) in Newmarket gedacht hatte, sie sei über den Berg, sah sich in Santa Anita getäuscht.

Eine wichtige Wegbereiterin ist sie sicher für ihren Vater **Ruler of the World** (Galileo). Der Sieger im Epsom Derby (Gr. I), Bruder von **Duke of Marmalade** (Danehill), stand dieses Jahr für 8.000 Euro in Coolmore, wechselt für die kommende Saison nach Frankreich in das Haras de Bouquetot. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, Iridessa ist allerdings bisher sein einziger Black Type-Sieger.

Die Mutter **Senta's Dream** (Danehill) kostete bei Tattersalls 2013 tragend von **Equiano** nur 14.000gns., doch hatte die damals neun Jahre alte, nie gelaufene Stute bis dahin nur zwei unbedeutende Sieger gebracht. Käufer war die Familie O'Brien, sie ist auch Züchter von Iridessa. Der **Equiano**-Nachkomme, eine Stute, blieb sieglos, ein zwei Jahre alter Hengst hat **Australia**, eine Jährlingsstute **Camelot** als Vater. Die zweite Mutter Starine (Mendocino) hat in Frankreich und den USA zehn Rennen gewonnen, darunter die Matriarch Stakes (Gr. I) und wie jetzt ihre Tochter den Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I), hinzu kommen mehrere Gr. I-Platzierungen. In der Zucht hat sie jedoch nur einen Sieger gebracht.

Iridessas Trainer Joseph O'Brien hatte den Breeders' Cup 2011 auf St. Nicholas Abbey (Montjeu) im „Turf“ gewonnen, ist jetzt der zweite Aktive nach Freddy Head, der sich sowohl als Jockey als auch als Trainer in die Siegerliste eintragen konnte.

👉 www.turf-times.de



Iridessa sorgt für den einzigen europäischen Sieg in Santa Anita. Foto: Eclipsesportwire



Bricks and Mortar beendet seine bemerkenswerte Karriere mit dem Sieg im Breeders Cup Turf. Foto: Eclipsesportswire

Santa Anita, 02. November

Breeders' Cup Turf - Gruppe I, 2520000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

BRICKS AND MORTAR (2014), H., v. Giant's Causeway - Beyond the Waves v. Ocean Crest, Bes.: Klaravich Stables Inc & William H Lawrence, Zü.: George Strawbridge, Tr.: Chad Brown, Jo.: Irad Ortiz

2. United (Giant's Causeway), 3. Anthony van Dyck (Galileo), 4. Zulu Alpha, 5. Alounak, 6. Mount Everest, 7. Channel Cat, 8. Arklow, 9. Acclimate, 10. Bandua, 11. Old Persian, 12. Channel Maker

K, 1 1/4, 1/2, 1/2, K, N, H, 1 3/4, H, 3 1/4, H

Zeit: 2:27,73 • Boden: fest

► Klick zum Video

Er war der klare Favorit des Rennens, doch er musste sich am Ende doch strecken: **Bricks and Mortar** gewann den „Turf“, sein elfter Sieg beim 13. Start, der sechste Treffer in Folge, nachdem er zwischen Oktober 2017 und Dezember 2018 eine Verletzungspause einlegen musste. Erstmals lief er in Santa Anita über 2400 Meter, was am Ende vielleicht ein Tick zu weit war. Es gab ohnehin viele Skeptiker, die ihm einen Sieg über diese Distanz nicht zugetraut hatten, aber seine teilweise europäische Pedigree enthält viele Pferde, die über lange Wege erfolgreich waren.

Zu dem Vater **Giant's Causeway** (Storm Cat), dem außergewöhnlichen Rennpferd und Vererber, erübrigt sich ohnehin jeder Kommentar. Die Mutter **Beyond the Waves** (Ocean Crest) war Listensiegerin über 2400 Meter in Chantilly, dazu Zweite u.a. im Prix de Royallieu (Gr. II), Prix Corrida (Gr. III) und Prix de Flore (Gr. III). Sie ist auch Mutter von Emerald Beech (Maria's Mon), Siegerin in den Glen Falls Stakes (Gr. III) in Saratoga, von Beyond Henry (Henrythenavigator), mehrfacher Listensieger über Hürden in Auteuil, von Beyond Smart (Smart Strike), mehrfacher Listensieger in den USA, und der listenplatziert gelaufenen Sir Ector (Dynaformer) und Water View (Petionville). Also eine sehr vielseitige Familie, aus der auch der mehrfache Gr. I-Sieger

und Spitzendeckhengst **Pioneer of the Nile** (Empire Maker) stammt. Ein hervorragendes Grasbahnferd auf langen Distanzen war auch Exceller (Vaguely Noble), der Vater der zweiten Mutter Excedent, Gr. I-Sieger in Frankreich und den USA. Beyond the Waves, die inzwischen 22 Jahre alt ist, hat dieses Jahr ein Hengstfohlen von Runhappy gebracht und wurde gedeckt von **Uncle Mo**, nachdem sie zuvor von Runhappy nicht aufgenommen hatte.

Für Bricks and Mortar war es der letzte Start, denn der einstige 200.000 Dollar-Jährling aus der Zucht des global operierenden **George Strawbridge** wird im kommenden Jahr auf der Shadai Farm aufgestellt. In seiner Rennlaufbahn hat er 7.085.650 Dollar verdient.

Hervorragend zog sich fraglos der von **Waldemar Hickst** trainierte **Alounak** (Camelot) aus der Affäre. Der fünfte Platz, der mit umgerechnet rund 105.000 Euro belohnt wurde, dürfte rechnerisch die bisher beste Leistung in der Karriere des Vierjährigen gewesen sein. Das sah auch der Handicapper so, der sein Rating auf 97kg hochsetzte.

👉 www.turf-times.de

Santa Anita, 02. November

Breeders' Cup Classic - Gruppe I, 4200000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

VINO ROSSO (2015), H., v. Curlin - Mythical Bride v. Street Cry, Bes.: Repole Stable & St Elias Stable, Zü.: John D. Gunther, Tr.: Todd Pletcher, Jo.: Irad Ortiz

2. McKinzie (Street Sense), 3. Higher Power (Medaglia d'Oro), 4. Elate, 5. Math Wizard, 6. Seeking the Soul, 7. Code of Honor, 8. Yoshida, 9. War of Will, 10. Owendale, agh. Mongolian Groom

4 1/2, 4 1/4, 2 1/4, 4 1/4, H, N, 1 1/2, 3, 2 3/4

Zeit: 2:02,80 • Boden: Sand

► Klick zum Video

Es war, da waren sich die Experten doch relativ einig, ein gut, aber nicht überragend besetzter Breeders' Cup Classic, in dem sich mit **Vino Rosso** einer der Mitfa-

voriten durchsetzte. Er war schon im vergangenen Jahr mehrfach in der Spitze am Start gewesen, ohne den ganz großen Wurf landen zu können, gewonnen hatte er das Wood Memorial (Gr. II), war Vierter in den Belmont Stakes (Gr. I) gewesen. In dieser Saison war er in den Santa Anita Stakes (Gr. I) siegreich gewesen, hatte auch im Jockey Club Gold Cup (Gr. I) das Ziel als Erster passiert, doch wurde er kontrovers zugunsten von Code of Honor (Noble Mission) disqualifiziert, dieser landete diesmal 15 Längen hinter dem Konkurrenten.

Der einstige 410.000 Dollar-Jährling ist der zweite Breeders' Cup-Sieger für seinen Vater **Curlin** (Smart Strike), zweimal „Pferd des Jahres“, Sieger im Breeders' Cup Classic (Gr. I) 2007. Er ist der erste bekannte Nachkomme seiner Mutter **Mythical Bride** (Street Cry), die dreijährig ein Rennen gewonnen hat. Nach Vino Rosso kam So Alive (Super Saver), Dritter in den Sam F Davis Stakes (Gr. III) sowie zwei Hengste von **Pioneer of the Nile** und **Uncle Mo**, im Fohlenalter ist ein rechter Bruder von Vino Rosso. Mythical Bride, die John Gunther 2011 für 42.000 Dollar in Keeneland gekauft hat, ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere Commissioner (A. P. Indy) und des Gr. III-Siegere Laugh Track (Distorted Humor), die nächste Mutter Flaming Heart (Touch Gold) war Listensiegerin.

www.turf-times.de

Santa Anita, 02. November

Breeders' Cup Mile - Gruppe I, 168000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

UNI (2014), St., v. More than Ready - Unaided v. Dansili, Bes.: Michael Dubb, Head Of Plains Partners LLC u.a., Zü.: Hars d'Étreham, Tr.: Chad Brown, Jo.: Joel Rosario • 2. Got Stormy (Get Stormy), 3. Without Parole (Frankel), 4. Circus Maximus, 5. Bowies Hero, 6. El Tormenta, 7. Hey Gaman, 8. Space Traveller, 9. Lord Glitters, 10. True Valour, 11. Trais Fluors, 11. Lucullan, 13. Next Shares

1 1/2, 1 1/4, N, 1 1/2, H, N, 1/2, 1/2, 1/2, H, tR, 3 1/4
Zeit: 1:32,45 • Boden: fest

Der Breeders' Cup Mile war schon in der Vergangenheit ein erfolgreiches Betätigungsfeld für Stuten gewesen und 2019 machte da keine Ausnahme. Die Europäer waren mit einem starken Team angereist, stellten mit dem Gr. I-Sieger **Circus Maximus** (Galileo) auch den Co-Favoriten, doch war es nicht das Wochenende von **Aidan O'Brien** und **Ryan Moore**. Mit **Uni** gab es jedoch eine Siegerin aus europäischer Zucht, sie wurde vom Haras d'Étreham gezogen, begann ihre Karriere bei Fabrice Chappet in Frankreich, wo sie Listensiegerin war. Mitte 2017 wechselte sie in die USA, hat dort schnell Karriere gemacht und jetzt nach den Matriarch Stakes und den First Lady Stakes ihr drittes Gr. I-Rennen gewonnen. Mitbesitzer Sol Kumin erklärte in Santa Anita, dass Uni auch im kommenden Jahr im Training bleiben wird.

Ihr Vater **More Than Ready** (Southern Halo) ist allerdings „Amerikaner“, er steht auf der WinStar Farm

in Kentucky und gehört seit Jahren zu den profilierten Vererbern des Landes. Mit Structor und Fourwheel Drive stellte er als Vater erfolgreicher Mutterstuten an diesem Wochenende zwei weitere Breeders' Cup-Sieger. Mit sieben direkten Breeders' Cup-Siegern ist er der erfolgreichste Deckhengst dieser Serie.

Uni, ein 40.000 Euro-Jährling von Arqana, ist Erstling ihrer in Japan platziert gelaufenen Mutter, die bislang noch keinen weiteren Sieger gestellt hat, ein Hengstfohlen von **Almanzor** hat. Unaided (Dansili) ist Schwester der Premio Sergio Cumani (Gr. III)-Siegerin Whazzis (Desert Prince) und der Chesham Stakes (LR)-Siegerin **Whazzat** (Daylami), dessen Sohn **James Garfield** (Exceed and Excel) die Mill Reef Stakes (Gr. II) und die Greenham Stakes (Gr. III) gewonnen hat, seit diesem Jahr als Deckhengst im Rathbarry Stud in Irland steht. Es handelt sich um die Familie der Spitzendeckhengste **Invincible Spirit** (Green Desert) und **Kodiac** (Danehill).

www.turf-times.de

Tragischer Todesfall

Nach der Serie von tödlichen Unfällen insbesondere in Santa Anita und dem folgenden Presseecho, auch und aktuell in Deutschland, standen die Breeders' Cup-Rennen natürlich unter besonderer Beobachtung. Und es gab einen tragischen Zwischenfall, als sich Mongolian Groom (Hightail), zuvor Sieger in den Awesome Again Stakes (Gr. I), im Breeders' Cup Classic (Gr. I) das linke Hinterbein brach und eingeschlafert werden musste. Die Berichterstattung über diesen Zwischenfall überlagerte in den USA tags darauf teilweise die über die sportlichen Ereignisse.

Breeders' Cup - die weiteren Highlights

Der Freitag gehörte vor 41.243 Zuschauern wie inzwischen immer beim Breeders Cup den Zweijährigen, im wichtigsten Ereignis gab es eine große Überraschung: Storm the Court (Court Vision), ein einstiger 5.000-Dollar-Jährling und 60.000-Dollar-Breeze-Up-Kauf, gewann unter Flavien Prat den Breeders' Cup Juvenile (Gr. I) über 1700 Meter zur Quote von 45,9:1 gegen Anneau d'Or (Medaglia d'Oro) und Wrecking Crew (Sky Kingdom). Es war der vierte Start des von Peter Eurton trainierten Storm the Court, der zuvor Dritter in den American Pharoah Stakes (Gr. I) war. Sein Vater Court Vision (Gulch) war selbst Breeders Cup-Sieger, er gewann 2011 die „Mile“, hat mit seinem Sohn jetzt den ersten Gr. I-Sieger gestellt. Der klare Favorit Dennis' Moment (Tiznow) sprang hinter dem Feld ab und fand nie richtig in die Partie.

Klick zum Video

Der Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I) ging an die zweite Favoritin British Idiom (Flashback), die unter

Javier Castellano die noch etwas höher eingeschätzte Donna Veloce (Uncle Mo) und Bast (Uncle Mo) das Nachsehen gab. Auch die von Brad Cox trainierte Siegerin war zu einem Preis von 40.000 Dollar bei Fasig-Tipton ein vergleichsweise günstiger Kauf gewesen. Sie ist bei drei Starts noch ungeschlagen, hatte zuvor die Alcibiades Stakes (Gr. I) gewonnen. Sie ist der bisher beste Nachkomme von Flashback (Tapit), einem Gr. II-Sieger, der aktuell ziemlich unbeachtet in Pennsylvania steht.

» **Klick zum Video**

In den „Sand“-Versionen waren die europäischen Pferde nicht dabei, doch auch bei den Grasrennen für Zweijährige kam es ausschließlich zu Heimsiegen. Der Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I) ging an Structor (Palace Malice), der unter Jose Ortiz mit Billy Batts (City Zip) und Gear Jockey (Twirling Candy) zwei große Außenseiter auf die Plätze verwies. Mit einem Preis von 850.000 Dollar gehörte Structor im März bei Ocala zu den Top-Sellern der dortigen Breeze Up-Auktion, die jetzt gewonnene Siegbörse von 709.500 Dollar trug zur Deckung der Kosten bei. Zudem hatte der Hengst zuvor schon die Pilgrim Stakes (Gr. III) gewonnen. Der favorisierte O'Brien-Vertreter **Arizona** (No Nay Never), zuvor Zweiter in den Dewhurst Stakes (Gr. I), wurde nach ungünstigem Rennverlauf Fünfter.

» **Klick zum Video**

Im Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I) kam die Hälfte des 14köpfigen Feldes aus England oder Irland. Durch **Daahyeh** (Bated Breath) aus dem Stall von Roger Varian sprang immerhin ein zweiter Platz heraus, doch konnte die als Favoritin angetretene Siegerin der Rockfel Stakes (Gr. II) die Siegerin Sharing (Speightstown) nicht gefährden. Graham Motion zeichnet als Trainer für die Siegerin verantwortlich, deren Mutter Shared Account (Pleasantly Perfect) den Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I) gewinnen konnte.

» **Klick zum Video**

Seinen ersten Breeders' Cup-Sieger stellte der mit seinem ersten Jahrgang so glänzend gestartete Triple Crown-Sieger **American Pharoah** (Pioneerof the Nile) durch Four Wheel Drive im Breeders' Cup Juvenile Turf Sprint (Gr. I) über 1000 Meter. Der in Europa bestens bekannte Wesley Ward zeichnet als Trainer für den Hengst verantwortlich, der beim dritten Start zum dritten Sieg kam, Irad Ortiz saß im Sattel. Beste Europäerin war als Fünfte die von Tom Dascombe trainierte Dr. Simpson (Dandy Man).

» **Klick zum Video**

Der Wettumsatz in den zehn Rennen des Tages lag bei 56.517.228 Dollar, ein Rekord für einen Freitag beim Breeders' Cup.

Der „Sprint“ über 1200 Meter auf Dirt am Samstag war eine sichere Angelegenheit für den vier Jahre alten Mitole (Eskendereya), der als Favorit mit Ricardo Santana an Bord sieben Gegner hinter sich ließ. Zehn Siege hat er bei 14 Starts erringen können, das war es

aber auch, denn er wird auf der Spendthrift Farm als Deckhengst aufgestellt, seine Taxe wird 25.000 Pfund betragen. Eine rein amerikanische Sache war auch der Breeders' Cup Filly & Mare Sprint (Gr. I), in dem mit Covfefe (Into Mischief) und Bellafina (Quality Road) zwei Dreijährige vorne waren. Im Breeders' Cup Dirt Mile (Gr. I) musste sich der klare Favorit Omaha Beach (War Front) überraschend Spun to Run (Hard Spun) geschlagen geben. Hier kam mit Blue Chipper (Tiznow) ein in Südkorea von Kim Young-Kwan trainiertes Pferd auf Rang drei.

Der Breeders' Cup Turf Sprint (Gr. I) jedoch sah durch Belvoir Bay (Equiano) die europäische Zucht vorne. Die sechs Jahre alte Stute, die von Javier Castellano zu ihrem zwölften Sieg geritten wurde, hat eine bewegte Vergangenheit. Als Jährling kostete sie bei Tattersalls gerade einmal 20.000gns. Sie wurde zunächst von Richard Hannon trainiert, in den Staaten gab es dann auch noch einen Standortwechsel und auch das eine oder andere Verletzungsproblem. Sie ist Tochter einer Rock of Gibraltar-Stute, hat jetzt fünf Gr.-Rennen gewonnen. Bei Fasig-Tipton wurde sie am Mittwoch für 1,5 Millionen Dollar abgegeben.

Aus argentinischer Zucht stammt Blue Prize (Pure Prize), die für Trainer Ignacio Correas den Breeders' Cup Distaff (Gr. I) für Stuten über 1700 Meter der Sandbahn gewinnen konnte. Mit dem Sieg in den Spinster Stakes (Gr. I) im Gepäck war sie zu relativ hoher Quote von 9:1 an den Start gekommen, die klare Favoritin war Midnight Bisou (Midnight Lute), die nur Zweite wurde. Keine besseren Möglichkeiten hatte die 80:1-Chance La Force (Power) aus Karlshofer Zucht, sie kam im elfköpfigen Feld auf den zehnten Platz. Für die sechs Jahre alte Blue Prize war es der letzte Start, wenige Tage später ging sie bei Fasig-Tipton durch den Auktionsring und wurde für fünf Millionen Dollar an Larry Best verkauft (siehe gesonderte Meldung).

» **Klick zum Video**



Die aus argentinischer Zucht stammende Blue Prize holt sich den „Distaff“. Foto: Eclipsesportswire

Rom, 03. November**Premio Ribot - Gruppe III, 80300 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m**

OUT OF TIME (2016), H., v. *Sakhee's Secret* - *Calma Apparente* v. *Rainbow Quest*, Bes.: *Scuderia Del Giglio Sardo Srl*, Zü.: *Razza del Velino*, Tr.: *Alduino Botti*, Jo.: *Dario Vargiu*

2. *Villabate* (*Holy Roman Emperor*), 3. *Fulminix* (*Blu Air Force*), 4. *Kronprinz*, 5. *Mission Boy*, 6. *Pensiero d'Amore* • 2 1/2, 5, 1 1/4, 1/2, 17

Zeit: 1:38,00 • Boden: schwer

► [Klick zum Video](#)

Im Frühjahr hatte **Out of Time** mit dem Premio Parioli (Gr. III) den ersten Klassiker der Saison in Italien gewonnen, doch so recht weiter kam er zunächst nicht. Im Oktober gewann er dann den Premio Vittorio di Capua (Gr. II), legte jetzt eine Stufe tiefer als klarer Favorit nach. Allzu stark war das Rennen sicher nicht besetzt, Rang vier ging knapp neun Längen hinter dem Sieger an den jetzt von **Pavel Tuma** trainierten **Kronprinz** (Lord of England).

Out of Time ist einer von drei Gruppe-Siegern für seinen Vater **Sakhee's Secret** (Sakhee), der schon 2014 mit **Salford Secret** den Erstplatzierten im Premio Parioli gestellt hat. Er steht seit vier Jahren im Allevamento Si Fra in Italien, war in England ein guter Flieger, Sieger u.a. im Darley July Cup (Gr. I). Die Mutter ist platziert gelaufen, unter ihren sechs anderen Siegern auf der Bahn ist **Act of War** (Mujahid), im vergangenen Jahr im Premio Regina Elena (Gr. III) erfolgreich. Die zweite Mutter ist Schwester der Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin Catchascatchcan (Pursuit of Love), Mutter wiederum des Gr. II-Siegers und Deckhengstes **Antonius Pius** (Danzig).

► [www.turf-times.de](#)

Rom, 03. November**Premio Carlo & Francesca Aloisi - Gruppe III, 70400 €, 2 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m**

NIKISOPHIA (2016), St., v. *No Nay Never* - *Apache Dream* v. *Indian Ridge*, Bes.: *Fabio Belluccini*, Zü.: *Apache Dream Syndicate*, Tr.: *Maurizio Grassi*, Jo.: *Giuseppe Ercegovic*

2. *From Me to Me* (*Lope de Vega*), 3. *Django* (*Bold Fact*), 4. *Trust You*, 5. *The Conqueror*, 6. *Ratnaraj*, 7. *Bunonasera*, 8. *Pensierieparole*, 9. *Toda Joya*, 10. *Zargun* • 1, 1 1/2, 2 1/2, 1/2, 1/2, 2 1/4, 1, 13, 3

Zeit: 1:09,70 • Boden: schwer

► [Klick zum Video](#)

Bis auf **Zargun** (Rock of Gibraltar), der derzeit von seiner Bestform weit entfernt ist, nur Letzter wurde, kamen nur italienische Pferde an den Start. Mit der **No Nay Never**-Tochter **Nikisophia** setzte sich nicht unbedingt eine Favoritin durch, es war die einzige Dreijährige im Feld. Einmal war sie zuvor chancenlos auf Gruppe-Ebene am Start, das war zweijährig, diese Saison war sie nur auf mittlerer Ebene unterwegs. Als Jährling hatte

sie bei Goffs 72.000 Euro gekostet, doch fiel ihr Preis zweijährig, da brachte sie bei Goffs nur 52.000 Euro.

Für ihren Vater, dessen Decktaxe für 2020 gerade auf stolze 150.000 Euro erhöht wurde, war es Gr.-Sieger Nummer neun. Die Mutter **Apache Dream** (Indian Ridge) hat zweijährig ein Rennen gewonnen. Sie hatte bislang zwei andere Sieger auf der Bahn, darunter Hall of Mirrors (Duke of Marmalade), Sieger in den Royal Whip Stakes (Gr. III). Apache Dream ist Schwester der gruppeplatziert gelaufenen Lady High Havens (Bluebird) und **Middlemarch** (Grand Lodge).

► [www.turf-times.de](#)

Rom, 03. November**Premio Roma - Gruppe II, 275000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m**

SKALLETI (2015), W., v. *Kendargent* - *Skallet* v. *Muhaymin*, Bes.: *Jean-Claude Seroul*, Zü.: *Guy Pariente Holding*, Tr.: *Jerôme Reynier*, Jo.: *Pierre-Charles Boudot*

2. *Presley* (*Gladiatorus*), 3. *Thunderman* (*Bli Air Force*), 4. *Time to Choose*, 5. *Frozen Juke*

2, 2 1/4, 3, W • Zeit: 2:07,50 • Boden: schwer

► [Klick zum Video](#)



Skalleti, hier unter Pierre-Charles Boudot in Longchamp. [www.galoppfoto.de](#)

Keine Probleme hatte erwartungsgemäß der in dieser Saison so stark gesteigerte **Skalleti**, der drei Vertreter aus dem in Italien beherrschenden Botti-Quartier auf die Plätze verwies. Es war sein siebter Sieg in Folge, zuvor hatte er im August den Prix Quincey (Gr. III) in Deauville und im Oktober in Longchamp den Prix Dollar (Gr. II) gewonnen. Sein Trainer **Jerome Reynier**, stationiert in Calas bei Marseille, gehört zu den aufstrebenden Vertretern seines Berufsstandes in Frankreich. Skalletis Sieg in Deauville war sein erster Gruppe-Treffer, für das Pferd geht es jetzt in die Winterpause.

Der **Kendargent**-Sohn Skalleti, der im Oktober 2018 in Nimes erfolgreich debütiert hatte, war ein 85.000-Euro-Kauf bei der Arqana-Auktion im Sommer 2016. Seine Mutter **Skallet**, die von dem eher unbekanntem **Muhaymin** (A P Indy) stammt, war eine gute Rennstute,

sie war Listensiegerin und mehrfach auf Gruppe-Ebene platziert. Sie hat zwei erfolgreiche rechte Brüder von Skalleti auf der Bahn, Skalleto und Skazino waren listenplatziert. Ein Hengstfohlen stammt erneut von Kendargent, dieses Jahr wurde sie von **Cracksman** gedeckt.

www.turf-times.de

Rom, 03. November

Premio Guido Berardelli - Gruppe III, 77000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1800m

AURELIUS IN LOVE (2017), H., v. Alhebayeb - Har-randa v. Red Ransom, Bes.: Aurelio Golino, Zü.: Thomas G. Lennon, Tr.: Luciano Vitabile, Jo.: Claudio Colombi • 2. Luigi Pirandello (The Factor), 3. Norohna (Spirit One), 4. Cool and Dry, 5. Torquato, 6. Urus, 7. Voices from War, 8. Avengers Endgame, 9. Turbiondo, 10. Spirit Noir, 11. Elysees Mumtaza
1/2, 1/2, 1, 1 1/4, 8, 6, 5, 1/2, 6, 1
Zeit: 1:54,00 • Boden: schwer

Eine rein italienische Angelegenheit, in der **Aurelius in Love** seinen bisher wichtigsten Sieg schaffte. Er hatte im Oktober in Mailand als Außenseiter bei seinem bereits siebten Start ein Listenrennen gewonnen, zeigte sich weiter gesteigert. Der 3.000-Euro-Kauf bei Tattersalls Ireland stammt aus dem zweiten Jahrgang von **Alhebayeb** (Dark Angel), der im Tara Stud in Irland steht. Es war jetzt sein erster Gruppe-Sieger, zwei andere Nachkommen haben Listenrennen gewonnen, was als vorläufige Bilanz für einen frühreifen Zweijährigen, der die July Stakes (Gr. II) für sich entscheiden konnte, sicher noch nicht ausreichend ist.

Mütterlicherseits handelt es sich um eine Familie, mit der der Aga Khan Erfolge erzielt hat. Der zweifache Derbysieger **Harzand** (Sea The Stars) ist der bekannteste Name. Die Mutter **Harranda** (Red Ransom) ist platziert gelaufen, sie hat noch einen Sieger von **The-wayyouare** auf der Bahn, ein Stutfohlen stammt von **Elzaam** ab. Sie ist Schwester des Curragh Cup (Gr. III)-Siegere **Hartani** (Shirocco). Die zweite Mutter **Harsiya** (Darshaan) ist Schwester des in den USA auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Harghar (El Gran Senor).

www.turf-times.de

Rom, 03. November

Premio Lydia Tesio - Gruppe II, 275000 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

CALL ME LOVE (2016), St., v. Sea the Stars - Fresnay v. Rainbow Quest, Bes.: Scuderia Effeve, Zü.: Grundy Bloodstock, Tr.: Alduino Botti, Jo.: Fabio Branca
2. Moonoon (Sea the Moon), 3. Elisa Again (Champs Elysees), 4. Binti al Nar, 5. Lanana, 6. Waitingfort-heday, 7. Zilione Sun, 8. Romance d'Amour, 9. Sword Peinture
1 1/2, 3/4, 4, 3/4, 1, 2, 2 1/4, 8
Zeit: 2:06,00
Boden: schwer

► Klick zum Video

Der Premio Lydia Tesio war bis zum vergangenen Jahr auf Gruppe I-Ebene ein international angesehenes Rennen, doch mit der Rückstufung – ein Gr.-I-Rennen gibt es in Italien nicht mehr – hat es schon an Nimbus verloren. Es liefen zwar eine Reihe von Gästen, aber die zweitplatzierte Monoon (Sea The Moon) hatte beim Start zuvor ein Handicap gewonnen und die beiden deutschen Teilnehmerinnen **Binti Al Nar** (Areion) und **Sword Peinture** (Peintre Celebre) vertreten bei allem Respekt auch keine Gr. I-Klasse.

Die Siegerin **Call Me Love** hatte zweijährig ein Listenrennen in Mailand gewonnen, war Dritte im Derby Italiano (Gr. II) und als Favoritin in den Oaks D'Italia (Gr. II) ebenfalls Dritte. Ihren ersten Gruppe-Sieg erzielte sie im Oktober in Mailand im Premio Verziere (Gr. III). Die **Sea The Stars**-Tochter ist Schwester des Listensiegere Freetown (Speightstown) und eines weiteren Siegere. Die Mutter **Fresnay** (Rainbow Quest), die gewonnen hat, ist Schwester von drei Black Type-Siegere, die nächste Mutter **Field of Hope** (Selkirk) hat den Prix de la Foret (Gr. I) und den Prix d'Astarte (Gr. II) gewonnen. Call Me Love kostete als Jährling bei Tattersalls 82.000gns. Es war ihr letzter Start in Italien, sie wurde an japanische Interessen verkauft und wird ihre Karriere in den USA für Ryuzo Kaimoto fortsetzen.

www.turf-times.de



05.11.2019, Melbourne: Vow and Declare mit Craig Williams gewinnt den Melbourne ...

[mehr Fotos](#)

04.11.2019, Melbourne: Melbourne Cup Parade...

[mehr Fotos](#)

03.11.2019, München: Nansho mit Bayerseikhan Ganbat gewinnt den Grossen Preis v...

[mehr Fotos](#)

03.11.2019, Dortmund: Soalero mit Miguel Lopez gewinnt...

[mehr Fotos](#)

GALOPP FOTO.DE

Die Bildatenbank mit vielen Rennsportfotos im Internet
www.galoppfoto.de www.turfphoto.com

Merseburger Str. 6
10823 Berlin
Germany

Frank Sorge
mobil: +49 178 78 85 678
e-mail: info@galoppfoto.de
www.galoppfoto.de



Ganz innen gewinnt: Vow and Declare holt sich einen dramatischen Melbourne Cup. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

Flemington Park, 05. November

Melbourne Cup - Gruppe I, 7700000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3200m

VOW AND DECLARE (2015), W., v. Declaration of War - Geblitzt v. Testa Rossa, Bes.: G & Mrs S M Corrigan, P J Lanskey u.a., Zü.: P. Lanskey, Tr.: Danny O'Brien, Jo.: Craig Williams

2. *Prince of Arran (Shirocco)*, 3. *Il Paradiso (Galileo)*; 4. (disq. 2.) *Master of Reality*, 5. *Suprise Baby*, 6. *Mer de Glace*, 7. *Finche*, 8. *Cross Counter*, 9. *Steel Prince*, 10. *Magic Wand*, 11. *Twilight Payment*, 12. *Sound*, 13. *Constantinople*, 14. *Mirage Dancer*, 15. *Hunting Horn*, 16. *Raymond Tusk*, 17. *The Chosen One*, 18. *Latrobe*, 19. *Southern France*, 20. *Youngstar*, 21. *Neufbosc*, 22. *Downdraft*, 23. *Mustajeer*, 24. *Rostropovich* (K), N, N, 1 1/2, H, K, K, 1/2, 1 1/2, K, kK, K, K, K, 1/2, K, 1 1/4, kK, 3/4, 1, H, 2 1/4, W

Zeit: 3:24,76

Boden: gut bis weich

» Klick zum Video

Es war ein selten dramatischer Melbourne Cup, mit einem knappen Ende und einem Nachspiel im Zimmer der Rennleitung, wobei es Frankie Dettori hart erwischte. Der Sieg aber war unangefochten, er ging an den vier Jahre alten **Vow and Declare** und somit an einen Vertreter der australischen Zucht. Im Ziel hatte er eine Nase Vorsprung auf den von Dettori gesteuerten Master of Reality (Frankel) aus dem Stall von Joseph O'Brien, Dritter wurde der in England von Charlie Fellowes trainierte Prince of Arran (Shirocco) vor Il Paradiso (Galileo) aus dem Aidan O'Brien-Quartier. Wegen Behin-

derung von Il Paradiso wurde jedoch Master of Reality hinter diesen auf Rang vier zurückgestuft, Dettori wurde mit einer Sperre von neun Renntagen belegt, was seinen aktuell geplanten Japan-Aufenthalt tangieren wird. Der einzige Vertreter aus deutscher Zucht im Feld, der Ex-Ittlinger **Sound** (Lando), der als 90:1-Außenseiter am Start war, lief als Zwölfter keineswegs schlecht, war er im Ziel nur knappe vier Längen hinter dem Sieger.

Der vier Jahre alte Wallach Vow and Declare, im Training bei Danny O'Brien, gehörte zum engeren Favoritenkreis. Er hatte im Juni in Eagle Farm ein Gr. III-Rennen über 2600 Meter gewonnen, hatte mit Rang vier in den Turnbull Stakes (Gr. I) und dem zweiten Platz im Caulfield Cup (Gr. I) eine ideale Vorbereitung auf Flemington. Sein Trainer, der mit den irischen O'Briens nur namensgleich ist, war vor geraumer Zeit in den Kobalt-Dopingfall verwickelt, kam jedoch mit einer Geldstrafe davon. Der Sieg jetzt war sicher nicht ganz unwichtig für die Gastgeber, denn Vow and Declare war einer von nur zwei australisch gezogenen Pferden im 24köpfigen Feld.

Der Vater Declaration of War (War Front), Sieger in den Queen Anne Stakes (Gr. I) und im Juddmonte International (Gr. I), stand zwei Jahre als Shuttle-Hengst bei Coolmore in Australien. Vow and Declare stammt aus seinem ersten südlichen Jahrgang, dreijährig ist Warning, der am Samstag in Flemington das Victoria Derby (Gr. I) gewann. In der nördlichen Hemisphäre stand er zunächst in Irland, dann in Kentucky und in diesem Jahr in Japan. Die Mutter Geblitzt (Testa Rossa) hat fünf Rennen gewonnen, sie ist auch Mutter von Lycur-



Craig Williams und Danny O'Brien mit dem Melbourne Cup. www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

gus (Star Witness), ein Listensieger in Caulfield, eine rechte Schwester zu diesem ist im Jährlingsalter. Es ist zunächst ein rein australisches Pedigree, doch kommt die dritte Mutter Young Vic (Old Vic) aus England, so dass man die Namen der Gr. I-Sieger Rebecca Sharp (Machiavellian) und Golden Horn (Cape Cross) in der Familie findet.

www.turf-times.de

VOW AND DECLARE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





“like” us on
Facebook

**Unsere Top-Klicks
der letzten Woche**

Turf-Times ist mit Craig Williams und Peter Heinzmann hier: **Flemington Racecourse.**
5. November um 19:44 · Melbourne, Australien · 🌐

Australischer-Sieg 🏆 durch Vow And Declare und 🐎 Craig Williams für Trainer Danny O'Brien im 🏆 Melbourne/Cup 2019 - the race 🐎 that stops the nation! Auf den Plätzen landeten Master Of Reality mit Frankie Dettori und Prince Of Arran mit Michael Walker. Der Ittlinger Sound (vormals Sound Check) kommt unter neuen Farben auf dem 12. Platz. 🙌 für tolle Fotos an 📷 www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann @Flemington Racecourse

#galopprennsport #galopprennbahn #galopprennen #galoppdeutschland #turf #turf-times #pferde #pferderennen #pferderennbahn #pferderennsport #horses #horseracing #thoroughbred #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten






👍❤️👏 117 3 Kommentare 6 Mal geteilt

Top-Fan
Claudia Kiermeier Wunderschönes Pferd und tolle Fotos! 🙌

Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

Jimmy Clark super Peter Heinzmann!!

Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

Peter Heinzmann Jimmy Clark Dankeschön, thanks so much 🙌👏

Gefällt mir · Antworten · 1 Tag(e)

8.745 Personen gefällt Turf-Times • Auch schon dabei?

Impressionen vom Melbourne Cup



©www.galoppfoto.de - Peter Heinzmann

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Unveränderte Decktaxe für Sea The Moon



Sea The Moon im Lanwades Stud. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Das Lanwades Stud nahe Newmarket hat die Tarife der vier Deckhengste für die Saison 2020 publiziert. Ein prominenter Neuzugang ist der vorjährige Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger **Study of Man** (Deep Impact) aus der mütterlichen Linie von Miesque. Seine Decktaxe beträgt 15.000 Pfund. Unverändert bleibt die Decktaxe von **Sea The Moon** (Sea The Stars) mit 15.000 Pfund. Der Sieger im Deutschen Derby (Gr. I) ist bisher Vater von vier Gruppe- und zwei Listensiegern, in Deutschland war Wonderful Moon vor einigen Wochen Zweiter im Preis des Winterfavoriten. Der Tarif von Sir Percy (Mark of Esteem) ist mit 7.000 Pfund ebenfalls unverändert, der von Bobby's Kitten (Kitten's Joy) wird von 10.000 auf 8.000 Pfund reduziert.

Weiterhin 55.000 Pfund bei Showcasing

Die Decktaxe von **Showcasing** (Oasis Dream) im Whitsbury Manor Stud in England wird mit 55.000 Pfund 2020 unverändert bleiben. Der Zwölfjährige ist Vater von bisher 19 Gr.-Siegern, in diesem Jahr war Advertise auf Gr. I-Ebene erfolgreich. Der Sieger in den Gimcrack Stakes (Gr. II) hatte seine Deckhengstkarriere einst mit einem Tarif von 5.000 Pfund begonnen.

Erhöht wurde die Decktaxe für Due Diligence (War Front), von 4.000 auf 8.500 Pfund, da er in seinem ersten, jetzt zweijährigen Jahrgang bisher zwei Gr.- und einen Listensieger hat. Beim Gr. I-Sieger Havana Grey (Havana Gold), der vergangenes Jahr eingestellt wurde und 145 Stuten gedeckt hat, geht man von 8.000 auf 6.500 Pfund herunter, bei Adaay (Kodiac), dessen erster Jahrgang aktuell in den Rennstall kommt, bleibt es bei 5.000 Pfund.

Große Auswahl bei Étreham

Das Haras d'Étreham in Frankreich lässt die Decktaxen für seine beiden Top-Hengste für 2020 unverändert: **Wootton Bassett** (Iffraaj), Vater von bisher drei Gr.-Siegern, in der aktuellen Statistik die Nummer zwei der Hengste erfolgreicher Zweijähriger in Frankreich, wird erneut für 40.000 Euro angeboten. Sein Boxenachbar und Sohn **Almanzor**, Gr. I-Sieger, steht in seiner dritten Saison wie von Anfang an für 35.000 Euro.

Neu in Étreham ist der gute Flieger City Light (Siyouni), der mit einem Tarif von 7.500 Euro in das Deckhengstgeschäft einsteigt. Die Decktaxe des australischen Shuttle-Hengstes Scissor Kick (Redoute's Choice) wird von 6.000 auf 5.000 Euro gesenkt.

Vier Hengste stehen im Deckhengst-Portfolio des Gestüts für die Zucht von Hindernispenden zur Verfügung, hier haben sich die Tarife nicht geändert. Zu diesem Quartett zählen auch der bei den Züchtern stark gefragte **Kamsin** (Samum) für 6.000 Euro und der aus der Waldrun-Familie stammende Masked Marvel (Montjeu) für 4.000 Euro.

Advertise geht in das National Stud

Der dreimalige Gr. I-Sieger **Advertise** (Showcasing) hat seine Rennkarriere beendet und wird eine Box als Deckhengst im National Stud in Newmarket beziehen. Gezogen vom Cheveley Park Stud lief er in den Farben von Phoenix Thoroughbreds. Für Trainer Martyn Meade gewann er zweijährig die Phoenix Stakes (Gr. I) und in diesem Jahr den Commonwealth Cup (Gr. I) sowie den Prix Maurice de Gheest (Gr. I). Hinzu kommt ein Sieg in den July Stakes (Gr. II) zweijährig, Zweiter war er in den Dewhurst Stakes (Gr. I) und im July Cup (Gr. I). Ein Boxennachbar von Advertise wird Aclaim (Acclamation) sein, der ebenfalls für Phoenix Thoroughbreds Gr. I-Sieger war, seit letztem Jahr im National Stud steht.

Mount Nelson eingegangen

Im Alter von 15 Jahren ist im Boardsmill Stud in Irland der Deckhengst **Mount Nelson** (Rock of Gibraltar) eingegangen. Der Sieger im Criterium International (Gr. I) und in den Eclipse Stakes (Gr. I) war einst der erste Deckhengst überhaupt im Newsells Park Stud. Er ist Vater von bisher drei Gr. I-Siegern, darunter Librisa Breeze. In Deutschland hatte er die Gr.-Sieger Boscaccio und Emerald Star auf der Bahn, aktuell ist es der Ausgleich I-Sieger Dato. Er ist auch Vater der Mutter des Gr. I-Siegers Quorto (Shamardal).

Die Coolmore-Decktaxen 2020



Magna Grecia ist einer von drei Neuzugängen bei Coolmore. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Drei Neuzugänge, eine Reihe von Abgängen und die üblichen Korrekturen bei den Decktaxen: Das Portfolio der Deckhengste von Coolmore präsentiert sich wie immer hochklassig, kommerziell und unter starkem Einfluss des großen **Galileo** (Sadler's Wells), der im kommenden Jahr 22 Jahre alt wird, doch ist von irgendwelchen Einschränkungen, was den Deckbetrieb anbetrifft, nichts bekannt. „Private“ ist seine Decktaxe seit 2008, drei Jahre zuvor betrug sie im Übrigen 37.500 Euro, ein historischer Tiefstwert. Sechs seiner Söhne zählen zu seinen

Boxennachbarn in dem irischen Unternehmen.

Drei Neuzugänge sind für 2020 zu verzeichnen: **Ten Sovereigns** (No Nay Never), zweijährig Sieger in den Middle Park Stakes (Gr. I), in diesem Jahr im July Cup (Gr. I), gehört in die Kategorie „Flieger“. Zweijährig war der aus dem ersten Jahrgang seines Vaters stammende Ten Sovereigns bei drei Starts ungeschlagen, er gewann auch noch die Round Tower Stakes (Gr. III). Dreijährig beliebte er es bei fünf Starts, zuletzt war er im „Everest“ im australischen Randwick Letzter. **Magna Grecia** (Invincible Spirit) hat als Highlights Siege in den 2000 Guineas (Gr. I) in Newmarket und in der Vertem Futurity Trophy (Gr. I) vorzuweisen, er war insgesamt nur sechsmal am Start. Eine kurze Karriere hatte verletzungsbedingt auch **Calyx**, der erste Sohn von Kingman in der Zucht. Viermal war er draußen, die Coventry Stakes (Gr. II) hat er zweijährig gewonnen.

In enorme Höhen ist die Decktaxe von No Nay Never (Scat Daddy) gegangen, für den jetzt 150.000 Euro verlangt werden. 2016 und 2017 waren es noch bescheidene 17.500 Euro gewesen. Anpassungen gab es auch bei anderen Hengsten, nach oben wie nach unten.

Gleich neun Namen tauchen gegenüber dem Vorjahr nicht mehr auf: Champs Elysees (Danehill) ist eingegangen, Ruler of the World (Galileo) wechselt in das Haras de Bouquetot nach Frankreich. Auch Excelebration (Exceed and Excel), Ivawood (Zebedee), Kingston Hill (Mastercraftsman), Merchant Navy (Fastnet Rock), Pride of Dubai (Street Cry), Requito (Dansili) und War Command (War Front) fehlen. Es handelt sich dabei teilweise um Shuttle-Hengste, die diesmal die Reise von Australien nach Irland nicht antreten.

	2020	2019
Australia (Galileo)	€27.500	€35.000
Calyx (Kingman)	€22.500	---
Camelot (Montjeu)	€40.000	€40.000
Caravaggio (Scat Daddy)	€40.000	€35.000
Churchill (Galileo)	€30.000	€35.000
Fastnet Rock (Danehill)	€60.000	€70.000
Footstepsinthesand (Giant's Causeway)	€15.000	€10.000
Galileo (Sadler's Wells)	private	private
Gleneagles (Galileo)	€35.000	€30.000
Gustav Klimt (Galileo)	€6.000	€7.500
Highland Reel (Galileo)	€12.500	€17.500
Holy Roman Emperor (Danehill)	€15.000	€15.000
Magna Grecia (Invincible Spirit)	€22.500	---
Mastercraftsman (Danehill Dancer)	€25.000	€30.000
No Nay Never (Scat Daddy)	€150.000	€100.000
Rock of Gibraltar (Danehill)	€6.000	€7.500
Saxon Warrior (Deep Impact)	€27.500	€30.000
Sioux Nation (Scat Daddy)	€12.500	€12.500
Starspangledbanner (Choisir)	€22.500	€17.500
Ten Sovereigns (No Nay Never)	€25.000	---
The Gurkha (Galileo)	€12.500	€17.500
U S Navy Flag (War Front)	€17.500	€25.000
Zoffany (Dansili)	€22.500	€25.000

Shadwell-Tarife 2020

Der mehrfache Gr. I-Sieger **Muhaarar** (Oasis Dream) führt das Deckhengst-Quartett von Shadwell im Nunery Stud in England 2020 an. Seine Decktaxe wird 20.000 Pfund betragen, deutlich günstiger als die bisher verlangten 30.000 Pfund. Sein erster Jahrgang ist zweijährig, 13 Sieger hat er bisher auf der Bahn, darunter ist Unforgetable, der Gr. III-platziert ist. Neu dabei ist **Eq-tidaar** (Invincible Spirit), der mit einer Decktaxe von 6.500 Pfund auf dem Markt platziert wird. Der Vierjährige hat im vergangenen Jahr den Commonwealth Cup (Gr. I) gewonnen. Komplettiert wird die Deckhengstriege von Shadwell von Mukhadram (Shamardal) und Tasleet (Showcasing), die beide für unveränderte 6.000 Pfund angeboten werden. Nicht mehr im Angebot ist der Veteran Nayef (Gulch), der demnächst 22 Jahre alt wird.

Im Derrinstown Stud von Shadwell wird der Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger **Awtaad** (Cape Cross) für unveränderte 15.000 Euro angeboten. Etwas heruntergegangen ist die Decktaxe von Tamayuz (Nayef), von 12.500 auf jetzt 10.000 Euro. Markaz (Dark Angel) und Haatef (Danzig) komplettieren das Angebot für 5.000 bzw. 2.000 Euro.

Tariferhöhung bei Cable Bay

Der im englischen Highclere Stud stehende **Cable Bay** (Invincible Spirit) hat nach einem sehr guten Start seiner ersten Nachkommen auf der Rennbahn eine kräftige Erhöhung seiner Decktaxe bekommen. Der Achtjährige, Gr. II-Sieger über 1400 Meter, ist Vater von bisher sieben Black Type-Pferden und somit einer der besten „freshman sires“ in Europa. Von 114 Nachkommen im Jahrgang 2017 haben bisher 23 gewonnen. Folgerichtig steigt seine Decktaxe 2020 von bisher 6.500 auf 15.000 Pfund.

Hawkbill nach Japan

In Darleys Portfolio für das Dalham Hall Stud in Newmarket tauchte **Hawkbill** (Kitten's Joy) nicht mehr auf, doch er bleibt im Besitz des Unternehmens: Ab 2020 wird der Sieger im Coral-Eclipse (Gr. I) und im Dubai Sheema Classic (Gr. I) in der japanischen Dependence von Darley stehen. Der mehrfach in Deutschland auf Gr. I-Ebene platziert gelaufene Sechsjährige hat bei 24 Starts zehn Rennen gewonnen.

Style Vendome wechselt den Standort

Der bisher im Haras de Bouquetot tätige **Style Vendome** (Anabaa) wird im kommenden Jahr in Frankreich im Haras du Grand-Corgeoun zu einer Decktaxe von 2.500 Euro auch in der Zucht von Hindernispferden aufgestellt. Der Sieger in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) hat mit der Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Lily's Candle bereits eine Gr. I-Siegerin auf der Bahn, zwei weitere Nachkommen haben Gr. III-Rennen gewonnen.

Khan soll Deckhengst werden

Mit dem zweiten Platz im „Silbernen Band“ hat Darius Racings **Khan** (Santiago) seinen vorletzten Start absolviert. Er läuft diesen Samstag nochmal in Frankreich, dort soll er als Deckhengst aufgestellt werden, wobei man in erster Linie die Zucht von Hindernispferden im Auge hat. Zu diesem Zweck wird er bei der Dezember-Auktion von Arqana in Deauville in den Ring kommen. Seine beste Leistung zeigte der fünf Jahre alte Hengst aus der Zucht des Gestüts Karlsruhof, als er im vergangenen Jahr den Preis von Europa (Gr. I) gewinnen konnte.

AUKTIONSNEWS

Southern Legend schlägt die Favoriten

Eine Überraschung gab es am Sonntag in Sha Tin/Hong Kong in dem mit ungerechnet 370.000 Euro ausgestatteten Sa Sa Ladies Purse Handicap (Gr. III) über 1800 Meter. Mit dem Italiener Alberto Sanna im Sattel gewann der sieben Jahre alte



Southern Legend setzt sich überraschend im Hauptereignis in Sha Tin durch. Foto: HKJC

Wallach Southern Legend (Not A Single Doubt) aus dem Stall von Caspar Fownes gegen den einstigen Hong Kong Cup (Gr. I)-Sieger **Time Warp** (Archipenko) unter Alexis Badel und den Favoriten **Exultant** (Teofilo), der im vergangenen Jahr die Hong Kong Vase (Gr. I) gewonnen hat. Für diese beiden war es allerdings der erste Start in der Saison 2019/2020, während der Sieger bereits zweimal am Start war. Der aus australischer Zucht stammende Southern Legend, dessen Mutter eine Tochter des „Arc“-Siegers Carnegie (Sadler's Wells) ist, erzielte den größten Treffer seiner bisherigen Laufbahn.

► [Klick zum Video](#)

Young Rascal ist wieder da

Ein erfolgreiches Comeback nach einer Kastrationspause gab am Montag der vier Jahre alte **Young Rascal** (Intello) auf der Polytrack-Bahn im englischen Kempton. Mit Tom Marqand im Sattel setzte er sich in einem über 2400 Meter führenden Listenrennen gegen den vorjährigen Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Sieger Loxley (New Approach) durch. Young Rascal ist ein Sohn der von Ralf Kredel gezogenen **Rock My Soul** (Clodovil), die in den Farben von Günter Merkel vier Listenrennen gewonnen hat, später an Elizabeth Fabre verkauft wurde. Diese ist Züchterin von Young Rascal, der im vergangenen Jahr drei Gr. III-Rennen gewonnen hat, darunter die St. Simon Stakes und die Chester Vase. Nach zwei enttäuschenden Leistungen im Frühjahr entschloss man sich zur Kastration. Sein Trainer peilt jetzt die Hong Kong Vase (Gr. I) mit ihm an.

Rock My Soul ist Schwester der Gr. III-Siegerin Rock My Love (Hoky Roman Emperor), der Listensiegerin Rock My Heart (Sholokhov) und der zwei Jahre alten Run Wild (Amaron), Zweite im Prix des Reservoirs (Gr. III), am Samstag Dritte auf Listenebene in Newmarket.



<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNVORSCHAU NATIONAL

Aus vier wurden acht im Herzog von Ratibor-Rennen

Nachdem am Anfang der Woche das Starterfeld im **Großen Preis von Bamberg - Herzog von Ratibor-Rennen** in **Krefeld** auf nur noch vier Kandidaten zusammengeschrumpft war, kam am Mittwoch noch einmal richtig Bewegung in die Sache. Gleich vier Pferde wurden nachgenannt, so dass am Ende ein hochattraktives Rennen auch mit Blick auf das **150. Deutsche Derby** zusammengekommen ist. Los geht es bereits am Samstag in **Magdeburg**.

Samstag, 9. November 2019

Magdeburg, 5. Renntag, Beginn 11:00 Uhr

Auf der Herrenkrug-Rennbahn stehen zum Finale noch einmal acht Rennen auf der Karte. In fast allen Prüfungen sind die Starterzahlen zweistellig, so dass sich auch das Wetten lohnen wird.

- Hier geht es zum kompletten Renntag mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos., 1. Start um 11:30 Uhr: **Klick!**

Sonntag, 10. November

Krefeld, 5. Renntag, Beginn 10:15 Uhr

Der **Große Preis von Bamberg - Herzog von Ratibor-Rennen** (Gr. III, 1.700m, 55.000 Euro), 7. Rennen, Start 13:50 Uhr) steht im Mittelpunkt des Saisonfinale am Krefelder Stadtwald. Acht Pferde kämpfen um den Siegprijs von 32.000 Euro, darunter mit der von **Mario Hofer** trainierten Stute **Nona**, die im Besitz des **Stalles Antanando** von **Franz Prinz von Auersperg** aus München steht, auch eines mit Heimvorteil. Ihr Vater **Pastorius** hat dieses Rennen 2011 gewinnen können und war danach auch im Derby erfolgreich. Aber am Sonntag sind die Favoritenrollen anders verteilt.

Wonderful Moon Favorit

In der Favoritenrolle dürfte mit **Wonderful Moon** eines der nachgenannten Pferde stehen. Der Hengst war Zweiter im **Preis des Winterfavoriten** und kommt zudem aus dem Stall von **Henk Grewe**, dem das erste Championat nicht mehr zu nehmen ist. Im Sattel sitzt Deutschlands Vorzeige-Jockey **Andrasch Starke**, der seit kurzem Grewes Stalljockey ist und nach einem vierwöchigen Japan-Gastspiel erstmals wieder in Deutschland reitet. Grewe, der mit **Schwesterherz**, die im Besitz des Kölner Rennvereinspräsidenten, und 1.FC Köln-Vorstandsmitglieds **Eckhard Sauren** steht, noch ein zweites Pferd im Rennen hat, gewann das Herzog



Sea The Moon-Nachkommen im Herzog von Ratibor-Rennen im Fokus: Der Zweitplatzierte im Preis des Winterfavoriten wurde nachgenannt: Wonderful Moon (oben) gilt als Favorit, in Krefeld trifft er auf die Zweitplatzierte im Preis der Winterfavoritin, Tickle Me Green (unten). www.galoppfoto.de

von Ratibor-Rennen bereits im vergangenen Jahr mit Donjah. Schwesterherz wird von der aktuellen Nummer eins der Jockey-Statistik, dem Kasachen **Bauyrzhan Murzabayev** geritten.

Erstmals für Darius Racing

Zwei Pferde im Rennen hat auch der noch amtierende Championtrainer **Markus Klug. Near Poet** wird erstmals für seinen neuen Besitzer an den Start kommen, denn das **Gestüt Wittekindshof** verkaufte den in Dortmund so imponierend siegreichen Hengst an **Darius Racing**. Das zweite Klug-Pferd im Rennen ist **Tickle Me Green**, die Zweite aus dem **Preis der Winterkönigin**. Sie trägt die Farben des **Gestüt Görldorf**, mit **Maxim Pecheur** hat Tickle Me Green die aktuelle Nummer zwei der deutschen Jockeystatistik im Sattel. Ein ganz interessantes Pferd ist auch **No Limit Credit**, eine weitere Stute im Klassefeld, denn die im Besitz des **Gestüts Karlsruh** stehende Pferdedame gewann erst vor kurzem das **Ferdinand Leisten-Memorial** in

Baden-Baden, mit einem Preisgeld von 200.000 Euro das höchstdotierte deutsche Zweijährigenrennen. Trainiert wird sie von Ex-Jockey **Andreas Suborics** in Köln. Komplettiert wird das Starterfeld durch den von **Peter Schiergen** trainierten **Inaugural**, und den aus München, aus dem Stall von **Michael Figge** anreisenden **Prince Oliver**. Beide werden aber als Außenseiter ins Rennen gehen.

- Hier geht es zum kompletten Renntag: **Klick!**
- Zum ausführlichen Vorbericht: **Klick!**

Krefeld, 10. November

Großer Preis von Bamberg - Herzog von Ratibor-Rennen

Gruppe III, 55000 €

Für 2-jährige Pferde., Distanz: 1700m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Gewicht	Jockey/
1	7 Inaugural , 58 kg Gestüt Ebbesloh / Peter Schiergen 2017, 2j., b. H. v. Soldier Hollow - Independant (Medicean) 2-1-5		Lukas Delozier 210:10
2	4 Near Poet , 56 kg Darius Racing / Markus Klug 2017, 2j., b. H. v. Poet's Voice - Near Galante (Galileo) 1-4		Carlos Henrique 75:10
3	6 Prince Oliver , 56 kg Stall Bethke-Jaenicke / Michael Figge 2017, 2j., b.H. v. Penny's Picnic - Comnena (Tiger Hill) 1-7		Wladimir Panov 160:10
4	1 Wonderful Moon , 58 kg Stall Wasserfreunde / Henk Grewe 2017, 2j., F. H. v. Sea The Moon - Wonderful Filly (Lomitas) 2-1-3		Andrasch Starke 21:10
5	8 No Limit Credit , 56.5 kg Gestüt Karlshof / Andreas Suborics 2017, 2j., F. St. v. NightOfThunder - Nasrine (Barathea) 1-1-2-3-2		Clément Lecoeuvre 65:10
6	2 Nona , 54.5 kg Stall Antanando / Mario Hofer 2017, 2j., b. St. v. Pastorius - Niyama (Tertullian) 5-1-9-2-2		Michael Cadeddu 210:10

7 **3 Schwesterherz**, 54.5 kg
Eckhard Sauren / Henk Grewe
2017, 2j., b. St. v. Areion - Nouvelle Noblesse (Singspiel)
6-2-4-1

Bauyrzhan Murzabayev
160:10

8 **5 Tickle Me Green**, 56.5 kg
Gestüt Görldorf / Markus Klug
2017, 2j., b. St. v. Sea The Moon - Tickle Me Pink (Groom Dancer)
2-1

Maxim Pecheur
37,5:10

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Gruppe-Finale in Europa

Montag, 11. November

Toulouse/FR

Prix Fille de l'Aire – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2100 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Jaaa! Kostenlos!

Abonnieren auch Sie unseren Galopp-Newsletter:
www.galopp-newsletter.de





TURF-TIMES
Fällt auf.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

It's My Time (2014), St., v. **Lord of England** – Imogen, Zü.: **Gestüt Etzean**

Siegerin am 27. Oktober in Sabac/Serbien, 1300m, ca. €650

BBAG-Herbstauktion 2015, €10.000 an Uwe Stech

BBAG-Herbstauktion 2018, €3.500 an Zeliko Radukic

Ecco (2015), W., v. **Maxios** – Enjoy the Life, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 1. November in Ascot/Großbr., Hürdenr., 3100m, ca. €9.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €49.000 an Peter Schiergen



Nordano (2016), W., v. **Jukebox Jury** – Navajo Queen, Zü.: **Gestüt Etzean**

Dritter am 1. November in Wetherby/Großbr., Wensleydale Juvenile Hurdle, Listen-Hürdenr., 3200m, ca. €2.900

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an Mark Johnston

I Promised Myself (2017), St., v. **Dabirsim** – Identity, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Siegerin am 2. November in Rom/Italien, 1200m, €4.500

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €3.000 an Maholick/Wurzer

Run Wild (2017), St., v. **Amaron** – Rondinay, Zü.: **Ralf Kredel**

Dritte am 2. November in Newmarket/Großbr., Montrose Fillies Stakes, Listenr., 1600m, ca. €3.600

BBAG-Jährlingsauktion 2018, €160.000 an Meridian International

Nurmi (2013), W., v. **Samum** – Nadin, Zü.: **Ulrich Zerath**

Sieger am 3. November in Auteuil/Frankreich, Hcap.-Hürdenr., 3600m, €25.200

BBAG-Herbstauktion 2014, €4.000

Palmera (2016), St., v. **Jukebox Jury** – Paradise Search, Zü.: **Gestüt Küssaburg**

Siegerin am 3. November im Kincsem Park/Ungarn, 2800m, ca. €4.560

BBAG-Herbstauktion 2017, €9.000 an Kovometal

Sashenka (2016), St., v. **Maxios** – Sarabia, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Siegerin am 4. November in Kempton/Großbr., Hcap, 2200m, ca. €7.300

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €28.000 an Brookdale Farm

BBAG-Frühjahrsauktion 2018, €55.000 an Blandford BS

Jason (2016), H., v. **Lawman** – Jardina, Zü.: **Jürgen Imm**

Sieger am 4. November in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 1800m, €7.500

Verkauft für €11.000 an Serge Stempniak

Enjoy the Moon (2016), H., v. **Sea the Moon** – Enjoy the Life, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen & Sebastian J. Weiss**

Sieger am 6. November in Chantilly/Frankreich, Grand Prix du Nord, Listenr., 2000m, €27.500

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €100.000 an Franceschini BS

Dream On (2017), St., v. **Intello** – Dynamica, Zü.: **Brigitta & Bernhard Matusche**

Siegerin am 6. November in Chantilly/Frankreich, 1600m, €13.500

Foresee (2013), W., v. **Sea The Stars** – Four Roses, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**

Sieger am 6. November in Kempton/Großbr., Hcap, 2400m, ca. €3.500



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D aktiver Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Une Autre Beaute (2017), Siegerin am 3. November in Bro Park/Schweden, 1400m (Sand)

JUKEBOX JURY

Kensai (2014), Sieger am 1. November in Amiens/Frankreich, 1650m

Nauplios (2015), Sieger am 2. November in Kolesa/Tschechien, Hürdenr., 3300m

Jukebox Jive (2014), Sieger am 3. November in Naas/Irland, 2800m

RED JAZZ

Red Painter (2015), Sieger am 6. November in Varese/Italien, 1950m

RELIABLE MAN

Miami Bound (2016), Siegerin am 2. November in Flemington/Australien, Wakeful Stakes, Gr. II, 2000m

THEWAYYOUARE

Wiltons (2015), Sieger am 3. November in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand)

VERMISCHTES

Finale des Besitzertrainer-Cups



Karen Kaczmarek und Anna Schleusner-Fruhriep bei der Ehrenpreisübergabe zum Besitzertrainer-Cup. Foto: privat

Der Besitzertrainer-Cup 2019 ging am Donnerstag, 31. Oktober, in Halle an der Saale zu Ende. Mit 48 Punkten sicherte sich Anna Schleusner-Fruhriep die vierte Auflage. Allerdings stand bereits vor dem ersten Start auf den Passendorfer Wiesen fest, dass der Sieg in diesem Wettbewerb des Vereins Deutscher Besitzertrainer und die Prämie dafür von 1.000 Euro nach Mecklenburg-Vorpommern geht. Nach der Starterangabe war klar, dass die 46 Zähler, die die Pferde von Anna Schleusner-Fruhriep in den im Vorfeld in Saarbrücken, Mülheim, Dortmund, Bad Harzburg und Quakenbrück ausgetragenen fünf Wertungsrenntagen eingaloppiert hatten, nicht mehr getoppt werden konnten. In Halle landeten die beiden Starter von Anna Schleusner-Fruhriep auch nur im Hintertreffen und sammelten noch einmal zwei Punkte.

Auch auf den nächsten Plätzen änderte sich nichts mehr. Matthias Schwinn beendete die Serie mit 38 Zählern als Zweiter und erhält 500 Euro. Gemeinsam Rang drei (je 250 Euro) teilen sich Annick Gratz und Lucien W. J. van der Meulen mit je 25 Punkten. Je 100 Euro werden den Konten von Janine Beckmann (22), Caroline Fuchs und Horst Rudolph (je 20), Selina Ehl und Helga Hobitz (je 12) sowie Guido Scholze und Christoph Schwab (je 11) gutgeschrieben. Auch für 2020 plant der Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer den Besitzertrainer-Cup. Welche Rennorte dann dabei sein werden, wird Ende des Jahres festgelegt.



„Mehr als
4.000 Menschen habe
ich jetzt schon gezählt,
die mich
angeschaut haben...!“

**Werbung in Turf-Times.
Auffällig auffallend.**

